

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Tschechoslowakei

1982



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Tschechoslowakei

1982

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5301000 — 82008

INHALT

CONTENTS

Seite/Page

Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps.....	4
Staat, Regierung, Verwaltung.....	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	6
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	11
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	12
Gesundheitswesen	Public health	13
Bildungswesen	Education	15
Erwerbstätigkeit	Employment	16
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	Agriculture, forestry, hunting, fisheries	17
Produzierendes Gewerbe	Production industries	19
Außenhandel	Foreign trade	22
Verkehr und Nachrichtenverkehr	Transport and communications	24
Reiseverkehr	Tourism	26
Geld und Kredit	Money and credit	27
Öffentliche Finanzen	Public finance	28
Preise und Löhne	Prices and wages	29
Sozialprodukt	National product	32
Wirtschaftsplanung	Economic planning	33
Quellenhinweis	Sources	34

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g = Gramm	gram	SZR = Sonderziehungs-	special drawing
kg = Kilogramm	kilogram	rechte	rights
dt = Dezitonne (100 kg)	quintal	h = Stunde	hour
t = Tonne	ton	kW = Kilowatt	kilowatt
mm = Millimeter	millimetre	kWh = Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm = Zentimeter	centimetre	MW, GW = Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m = Meter	metre	St = Stück	piece
km = Kilometer	kilometre	P = Paar	pair
m ² = Quadratmeter	square metre	Mill. = Million	million
ha = Hektar (10 000 m ²)	hectare	Mrd. = Milliarde	milliard (USA: billion)
km ² = Quadratkilometer	square kilometre	JA = Jahresanfang	beginning of year
l = Liter	litre	JM = Jahresmitte	mid-year
hl = Hektoliter (100 l)	hectolitre	JE = Jahresende	yearend
m ³ = Kubikmeter	cubic metre	Vj = Vierteljahr	quarter-year
tkm = Tonnenkilometer	ton-kilometre	Hj = Halbjahr	half-year
BRT = Bruttoregistertonne	G.R.T.	D = Durchschnitt	average
NRT = Nettoregistertonne	N.R.T.	cif = Kosten, Versiche-	cost, insurance,
Kčs = Tschechoslowakische	Czechoslovak	rungen und Fracht	freight included
Krone	crown	fob = frei an Bord	free on board
US-\$ = US-Dollar	U.S. dollar		
DM = Deutsche Mark	Deutsche Mark		

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

- = nichts vorhanden	. = kein Nachweis vorhanden
Not applicable	Data not available
0 = mehr als nichts, aber weniger als die	} = grundsätzliche Änderung innerhalb
Hälfte der kleinsten Einheit, die in	
der Tabelle zur Darstellung gebracht	
werden kann	einer Reihe, die den zeitlichen
More than nil, but less than half of	Vergleich beeinträchtigt
smallest unit which can be presented	General break in the series affecting
in the table	comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Tschechoslowakei 1982

Abgeschlossen im April 1982

Compilation work concluded in April 1982

Erschienen im Mai 1982

Published in May 1982

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 5,10

Price DM 5,10

VORBEMERKUNG

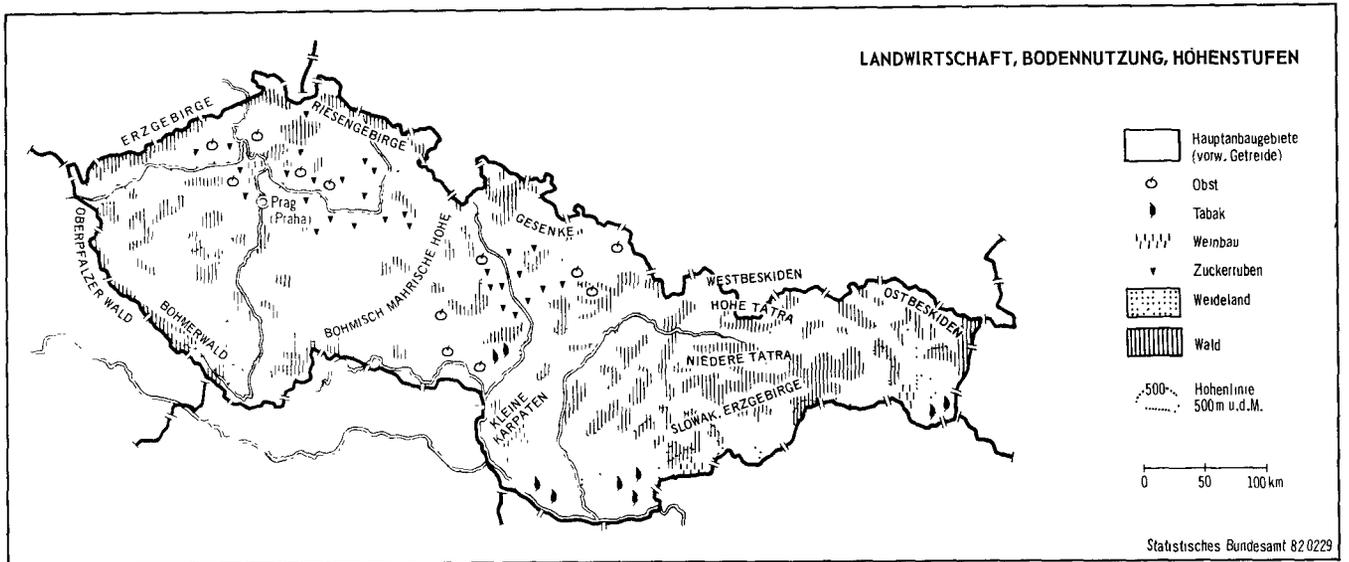
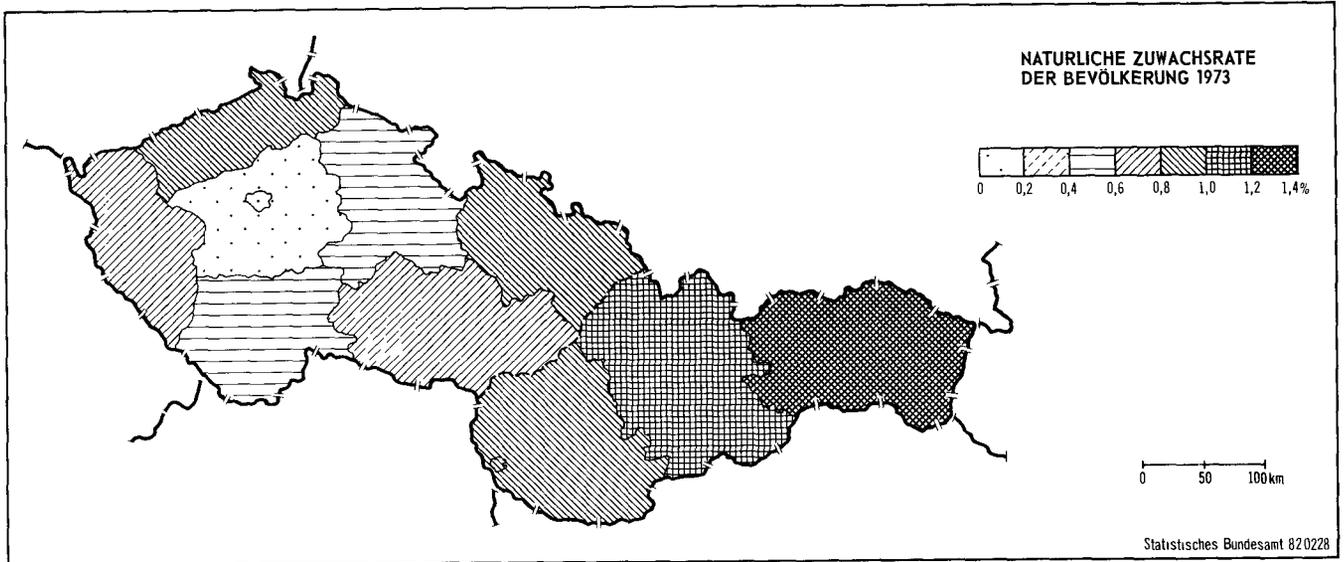
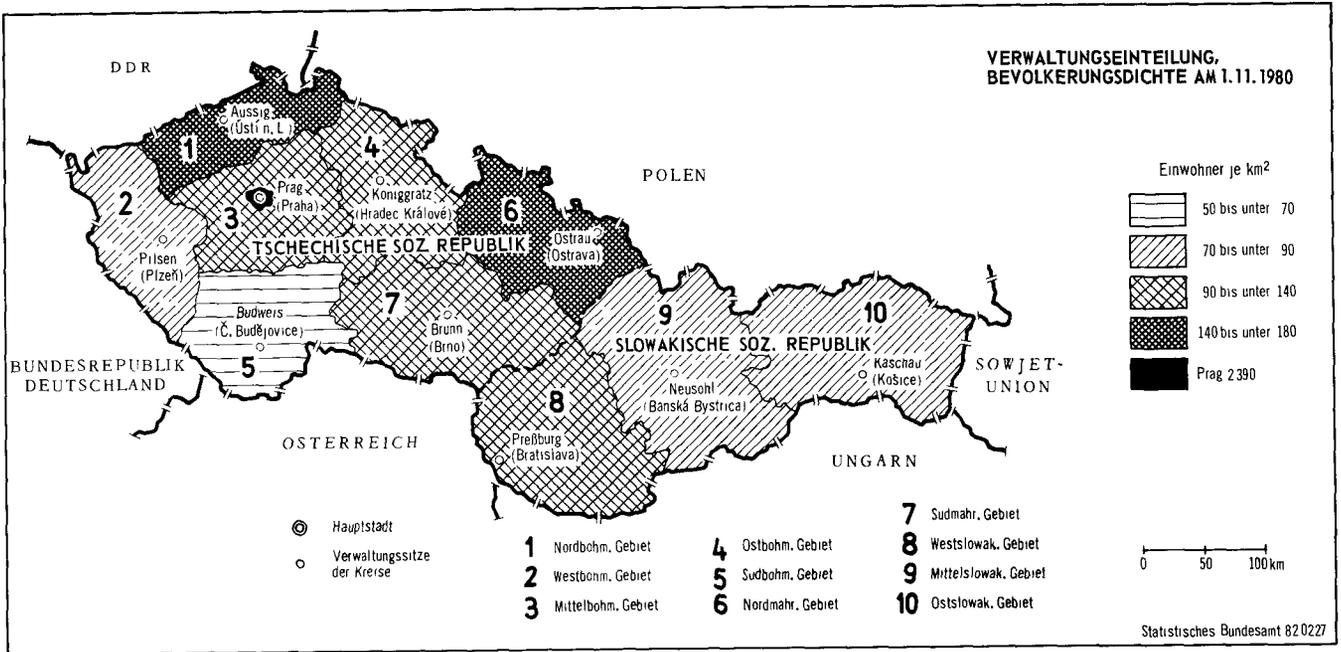
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" insbesondere durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

Bei den Statistiken der sozialistisch-kommunistischen Länder ist zu beachten, daß sie nicht nur durch besondere statistische Erhebungen gewonnen werden, sondern auch im Rahmen der Rechnungsführung der Betriebe und Unternehmen ("Einheitliches System der Rechnungsführung und Statistik"). Die angewandten Methoden und systematischen Abgrenzungen unterscheiden sich vielfach von den in nichtsozialistischen Ländern üblichen. Die Andersartigkeit der Statistiken und der Veröffentlichungspraxis tritt auf vielen Sachgebieten, besonders im Bereich der Preise und Löhne, des Geld-, Kredit- und Finanzwesens und der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen deutlich in Erscheinung. Fehlende oder ungenügende Erläuterungen der verwendeten Begriffe und Methoden, in die ein Einblick z. T. nur unzureichend möglich ist, erschweren oft eine sachgerechte Bewertung des Zahlenmaterials.

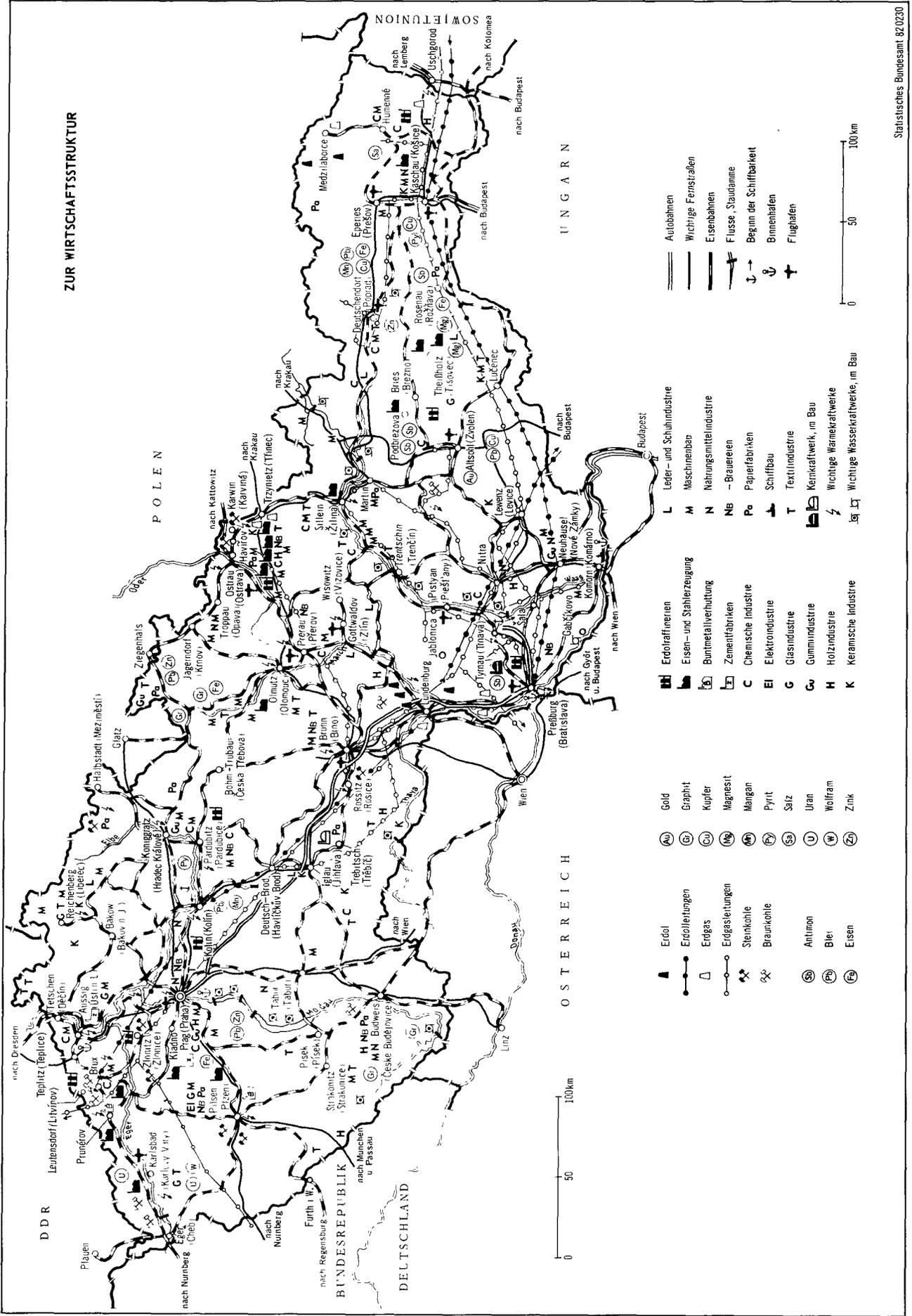
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

TSCHECHOSLOWAKEI



TSCHECHOSLOWAKEI

ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR



STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname Vollform: Tschechoslowakische Sozialistische Republik Kurzform: Tschechoslowakei	Volksvertretung/Legislative Bundesversammlung aus Volkskammer (mit 200 im Gesamtstaat gewählten Abgeordneten) und der Länderkammer (mit je 75 vom tschechischen und slowakischen Nationalrat delegierten Abgeordneten). Beide Kammern werden auf 5 Jahre gewählt.
Staatsgründung/Unabhängigkeit Gründung am 28. Oktober 1918. Seit 1. Januar 1969 sozialistischer Bundesstaat mit den beiden Teilstaaten Tschechische und Slowakische Republik (mit eigenen Nationalräten und -regierungen).	Parteien/Wahlen Die Kommunistische Partei (KPČ) besitzt entscheidenden Einfluß und lenkt die aus ihr und verschiedenen politischen Gruppen zusammengesetzte Nationale Front. Bei den Wahlen vom 5. Juni 1981 erhielt die Nationale Front 99,9 % aller Stimmen.
Verfassung: vom 12. Juli 1960; geändert durch das Föderations- und das Nationalitätengesetz vom 27. Oktober 1968 (in Kraft ab 1. Januar 1969).	Verwaltungsgliederung 10 Gebiete sowie die Stadtregionen von Praha (Prag) und Bratislava (Preßburg), 113 Bezirke (aus Stadt- und Gemeindegebieten).
Staats- und Regierungsform Föderative Sozialistische Republik, bestehend aus der Tschechischen (ČSR) und der Slowakischen Sozialistischen Republik (SSR).	Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer IBRD, IFC, IMF); Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW/COMECON); Warschauer Vertrag.
Staatsoberhaupt: Präsident Gustav Husák (seit Mai 1975, wiedergewählt 1980; Amtszeit 5 Jahre; zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte).	
Regierungschef: Ministerpräsident Lubomír Štrougal (seit Januar 1970).	

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Im westlichen Teil des Landes bildet das Böhmisches Massiv eine Fortsetzung der deutschen und österreichischen Mittelgebirge. Die Slowakei im Osten umfaßt die westlichen Karpaten (Hohe Tatra mit der Gerlsdorfer Spitze (Gerlachovský štít) 2 655 m höchster Berg der Tschechoslowakei und Niedere Tatra) mit ihrem Vorland und hat Anteil an den ungarischen Tiefebene. Mähren bildet den Übergangsbereich zwischen beiden Landesteilen sowie zwischen Oberschlesien und Österreich. Das böhmische Mittelgebirgsland ist ein bis 900 m ansteigendes Berg- und Hügelland mit eingelagerten Becken und Senken. An drei Seiten umschließen höhere Gebirge das Land: nach Bayern der Böhmerwald (Plöckenstein 1 378 m), im Nordwesten das Erzgebirge (Keilberg 1 244 m) und im Nordosten die Sudeten (Schneekoppe 1 603 m).

Die Tschechoslowakei liegt im Übergangsbereich zwischen dem atlantisch geprägten Klima Westeuropas und dem osteuropäischen Kontinentalklima. In Böhmen und Mähren überwiegen die maritimen, in der Slowakei die kontinentalen Einflüsse. Die mildesten Gebiete sind die

Donauniederung, die südmährischen Talsenken und das Elbegebiet, wo sich die durchschnittliche Jahrestemperatur um 10° C bewegt. Die sich aus den Wetterlagen ergebenden Temperaturgegensätze zwischen dem Westen und dem Osten des Landes werden von den Temperaturdifferenzen infolge örtlicher Reliefeinflüsse übertroffen. Die kältesten Punkte liegen auf den Kämmen der böhmischen Randgebirge und in der Tatra. Die jährlichen Regenhöhen erreichen größtenteils über 500 mm, im Gebirge überschreiten sie 2 000 mm. Landeszeit: MEZ.

Erst 1968 hatte die Einwohnerzahl den Vorkriegsstand wieder erreicht. Die natürliche Zuwachsrate der Bevölkerung (besonders im tschechischen Landesteil) gehört heute zu den niedrigsten in Europa. Durch eine staatlich gelenkte Binnenwanderung sind über 1,5 Mill. Personen neu in den früheren deutschen Siedlungsgebieten angesiedelt worden.

Parallel mit der Verfassungsänderung zur Neugestaltung der Beziehungen zwischen Tschechen und Slowaken wurden 1968 gesetzliche Grundlagen zur Gewährleistung der politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Gleichberechtigung geschaffen.

gung der nationalen Minderheiten geschaffen. Neben den Tschechen und Slowaken gibt es u. a. Minderheiten von Ungarn, Polen, Deutschen und Ukrainern (Ruthenen). Die hauptsächlich in der Südslowakei lebenden Ungarn bilden heute die stärkste Minderheitengruppe (1980: 580 000). Die Zahl der im Lande lebenden Deutschen nimmt infolge Assimilierung, Abwanderung und Überalterung der Volksgruppe laufend ab. Sie betrug 1961 gemäß Volkszählungsergebnis noch knapp 140 000 und sank dann bis 1980 auf 62 000. Die rd. 300 000 Roma (Zigeuner) stellen etwa 2 % der Gesamtbevölkerung. Sie sind heute als nationale Minderheit mit entsprechenden Volksgruppenrechten anerkannt und besitzen eigene Kulturverbände.

Gleichberechtigte Landessprachen sind das Tschechische und das Slowakische. Daneben werden die Sprachen der Minderheiten gebraucht. Die Freiheit des religiösen Bekenntnisses ist in der Verfassung garantiert. Seit 1949 ist das Kirchenvermögen verstaatlicht. Die Besoldung der Geistlichen erfolgt durch den Staat, ohne dessen Zustimmung kirchliche Ämter nicht besetzt werden können. Die Bevölkerung gehört überwiegend der römisch-katholischen Kirche an; etwa 8 % sind Protestanten verschiedener Bekenntnisse. Verlässliche neuere Daten über die Konfessionszugehörigkeit fehlen, da sie bei amtlichen Zählungen nicht mehr erfragt werden.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Die Einrichtungen der Gesundheitsfürsorge sind seit 1952 verstaatlicht; die Behandlung ist gebührenfrei. Das Bild der verbreiteten Krankheiten entspricht demjenigen hochentwickelter Industriestaaten. Häufigste Todesursachen sind Herz- und Gefäßkrankheiten, bösartige Neubildungen und Erkrankungen der Atmungsorgane. Infektionskrankheiten sind stark zurückgedrängt worden; die Tuberkulose ist noch relativ verbreitet. Um die über 3 % betragende Quote von Kindererkrankungen wie Verdauungsstörungen, Gallensteinen und Diabetes zu verringern, werden neue Kindersanatorien errichtet. Kurbehandlung und Erholung in Gewerkschaftsheimen (auch für Kinder) werden unentgeltlich gewährt, bis zu 90 % des Lohnausfalls werden ersetzt. Gebührenfrei sind auch vorbeugende ärztliche Untersuchungen für Berufstätige und deren Familienmitglieder.

B i l d u n g s w e s e n : Schulpflicht besteht für alle Kinder vom 6. bis zum 15. Lebensjahr. Die gesamte Ausbildung (einschl. Hochschulbesuch) ist unentgeltlich. Nach erfolgreichem Abschluß der neunjährigen Grundschule bieten sich drei Wege für die Weiterbildung: im ersten Fall schließt sich eine zwei- bis dreijährige Lehre an, im zweiten Fall führt die dreijährige höhere Schule (Gymnasium) zum Abitur, die dritte Möglichkeit ist der Besuch der vierjährigen berufsbildenden Schule, deren Abschluß ebenfalls zum Hochschulbesuch berechtigt.

In allen Bildungseinrichtungen wird grundsätzlich die Nationalsprache des jeweiligen Landesteils (Tschechisch oder Slowakisch) als Unterrichtssprache gebraucht. Für die ungarischen, ukrainischen (ruthenischen) und polnischen Minderheiten gibt es in ihren Siedlungsgebieten z. T. eigene Schulen. Seit 1972 besteht auch die gesetzliche Möglichkeit für die Errichtung von Schulen mit deutscher Unterrichtssprache, über deren Verwirklichung bisher nichts bekannt ist.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Im Jahre 1979 waren über 99 % aller Erwerbstätigen im sozialisierten Sektor tätig (rd. 89 % in Staatsbetrieben und ca. 11 % in Genossenschaften, und hier wiederum überwiegend (zu etwa 78 %) in landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften). Der Anteil des privaten Sektors betrug nur rd. 0,4 % (überwiegend privat wirtschaftende Bauern). Von 1960 bis 1979 ist der Anteil der im produzierenden Gewerbe Beschäftigten nur geringfügig angestiegen, der Anteil der in der Landwirtschaft Tätigen dagegen von rd. 25 % auf 14,8 % gesunken. Die Regierung ist bemüht, eine weitere Abwanderung von Arbeitskräften aus der Landwirtschaft zu verhindern und besonders jüngere Fachkräfte für sie zu gewinnen. Der Anteil der Frauen an den Erwerbstätigen stieg zwischen 1960 und 1972 von 42,8 % auf 47,1 % und sank bis 1980 auf 46,2 %. Etwa 75 % der während dieser Zeit neu hinzugekommenen Erwerbstätigen waren Frauen. Zahlreiche ausländische (meist polnische und jugoslawische) Arbeitskräfte sind in der Tschechoslowakei beschäftigt. Die Zahl der polnischen Kräfte wurde 1980 auf 30 000 geschätzt (vorwiegend in der Textilindustrie).

Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei: Der Anteil der Agrarproduktion am Nettoprodukt lag 1979 bei 7,4 %. Gegenwärtig gehören etwa 95 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche zum sozialisierten Sektor, davon rund 32 % den staatlichen Großbetrieben und etwa 63 % den Genossenschaften. Die mittlere Betriebsgröße der Staatsgüter beträgt über 4 000 ha, die der Genossenschaften 500 bis 600 ha (in der südslowakischen Donauebene erreichen einzelne Einheitsgenossenschaften Betriebsgrößen über 3 000 ha). Der Anteil der privaten Einzelbauern an der Nutzfläche ist sehr unterschiedlich; er schwankt zwischen 3 % in Nordmähren und fast 30 % in der Mittelslowakei. Die Nutzflächen lassen sich manchmal (besonders in gebirgigen Landesteilen) wegen der ungünstigen Bodenverhältnisse kaum zu rationellen Großbetrieben zusammenlegen.

Hauptanbauprodukte sind Weizen, Gerste, Kartoffeln, Zuckerrüben, ferner Roggen und Hopfen. Die Tschechoslowakei ist nach der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Staaten drittgrößter Hopfenexporteur der Welt. Der Anteil der Wirtschafts- und Futterpflanzen wurde in den letzten Jahren auf Kosten des Getreideanbaus ausgedehnt. Die Hektarerträge liegen teilweise beträchtlich unter denen in westeuropäischen Industrieländern. Angestrebt wird die verbesserte Ausstattung mit Maschinen, Handelsdünger und Saatgut. Die beim Betrieb der Kernkraftwerke entstehende Abfallwärme soll künftig für die Temperierung der landwirtschaftlichen Flächen verwendet werden, um höhere Erträge zu erzielen.

Bei der Viehhaltung wurde bisher vor allem die Schweine- und Geflügelhaltung erfolgreich gefördert. Die Rinderhaltung liefert infolge beträchtlicher Ausdehnung der Weideflächen (besonders im mittleren Teil der Slowakei) steigende Mengen an Fleisch. Pferde werden zum größten Teil in einigen wenigen Staatsgütern gehalten; ihr Bestand nimmt ständig ab. Die Schafhaltung ist noch für Kleinbetriebe wichtig.

Etwa ein Drittel des Staatsgebietes ist bewaldet. Nahezu 70 % der Waldfläche wird von Nadelhölzern eingenommen, die insbesondere im westlichen Teil des Landes überwiegen. Die Nutzung und forstliche Pflege (einschl. Wiederaufforstung) der Wälder, die sich zu etwa 90 % in staatlicher Bewirtschaftung befinden,

wird intensiv betrieben. Hauptstandorte der Forstwirtschaft sind die Gebirgsumrandungen Böhmens und die Mittelgebirge der Slowakei, in denen die Waldnutzung die wichtigste Wirtschaftsgrundlage bildet. Der Wildbestand in den Wäldern ist beträchtlich und auch wirtschaftlich wichtig.

Grundlage der Fischerei ist die Teichwirtschaft, die meist von staatlichen Unternehmen betrieben wird. Mehr als die Hälfte der Teichflächen liegt in Südmähren, in der Elbniederung und in Südböhmen. Karpfen machen über 80 % der gesamten Fangmenge aus.

Produzierendes Gewerbe: Die Tschechoslowakei gehört zu den hochindustrialisierten sozialistisch-kommunistischen Ländern. An der Entstehung des Volkseinkommens ist die Industrie mit 64 % (1979) und das Baugewerbe davon mit 11 % beteiligt. Hauptindustriestandorte sind Nord- und Südmähren sowie Böhmen mit dem Industrievier um Prag. Trotz hoher Investitionen in der Slowakei entfallen noch immer rd. vier Fünftel der industriellen Erzeugung auf die tschechischen Landesteile. Neben den staatlichen Betrieben (jeweils zu "Nationalunternehmen" zusammengefaßt) bestehen genossenschaftliche Unternehmen, die einen Anteil von rund 2,5 % an der gesamten Industrieerzeugung haben. Das den lokalen Organen der Selbstverwaltung (Nationalausschüssen) unterstehende produzierende Gewerbe stellt vornehmlich Konsumgüter und Dienstleistungen zur Verfügung (mit etwa 4 % an der Industrieerzeugung beteiligt). Gegenwärtig werden, besonders auch im Hinblick auf die Exportverpflichtungen, der Maschinenbau und die chemische Industrie ausgebaut. Das industrielle Wachstum betrug 1980 3,2 %.

Die rationelle Nutzung der Brennstoff- und Energiequellen gehört zu den Hauptaufgaben im laufenden Wirtschaftsplan. Im Energiebereich ging die jährliche Wachstumsrate 1977 auf 6 % zurück und betrug 1980 nur noch rd. 2 %, so daß es bei der Versorgung mit elektrischer Energie zu Engpässen kam. Die Versorgung wird hauptsächlich durch Wärmekraftwerke auf Braunkohlenbasis, zunehmend auch mit Mineralöl oder Erdgas als Brennstoff gesichert. Diese liefern gegenwärtig rd. 90 % der gesamten Elektroenergie. Die übrige Erzeugung erfolgt

in Wasserkraftwerken, die sich überwiegend an den Flußläufen der Moldau und Waag befinden. Das Wasserkraftwerk Čierný Vah (Kapazität 665 MW) soll 1983 den Betrieb aufnehmen. In Nordböhmen sind in den letzten Jahren mehrere Wärmegroßkraftwerke entstanden. Die Wärmekraftwerke Mělník III (500 MW) und Průněřov II (1 050 MW) sind die letzten beiden neuen, auf Kohlebasis betriebenen, Kraftwerke. Ab 1982 sollen nur noch Kernkraftwerke errichtet werden. Bis 1980 waren Kernkraftwerke mit einer Kapazität von 1 332 MW errichtet worden. Voraussichtlich 1985 wird das Kernkraftwerk in Dukovany in Betrieb genommen (1 760 MW). Es ist vorgesehen, den Anteil der Kernenergie an der gesamten Energiegewinnung bis 1985 auf rd. 10 % zu steigern. Die Tschechoslowakei bezieht über neun Zehntel ihres Bedarfs an Erdöl und Erdgas aus der Sowjetunion.

Die Tschechoslowakei war 1980 mit einer Gesamtförderung von 121 Mill. t nach der Sowjetunion und Polen der drittgrößte Kohlenproduzent der RGW-Länder. Die wichtigsten Braunkohlevorkommen befinden sich in Nordböhmen (Teplitz-Brüx-Komotau), Sokolov/Falkenau und Handlova. Wichtige Steinkohlefördergebiete sind Ostrau (Ostrava)-Karwin, Kladno und Trautenau (Trutnov). Die wichtigsten Eisenerzlager befinden sich bei Rudnany (slowakische Karpaten) und Kruschna/Hora in Böhmen. Außerdem werden u. a. Vorkommen von Antimon, Kupfer, Gold, Schwefelkies, Blei, Quecksilber, Wolfram, Zink, Graphit, Magnesit und Uran genutzt. Im Gebiet der mährischen Ortschaft Dunajovico wurde ein Erdgaslager entdeckt. Das Vorkommen wird auf 1,6 Mrd. m³ geschätzt. Geringe Vorkommen von Erdöl befinden sich bei Egbell (Ebely) und Göding (Hodonin).

Der Ausbau der Industrie bevorzugte zunächst die Schwerindustrie und die chemische Industrie. Besonders schnell entwickelten sich der Maschinenbau (Industrieausrüstungen, Lokomotiven, Landmaschinen, Kraftfahrzeuge, Apparate), der zum bedeutendsten Industriezweig wurde, die chemische Industrie und Hüttenwerke. Hauptzentrum der metallurgischen Industrie und des Maschinenbaus ist Ostrau (Škoda-Werke); es bildet mit den Eisenwerken

Třinec und Vítkovice das größte Industriekombinat des Landes. Die erst seit 1960 aufgebauten Ostslowakischen Eisenwerke von Kaschau (Kořice) sind der zweitgrößte Eisen- und Stahlerzeuger des Landes. Auf einer Breitspurbahn wird das zur Verhüttung benötigte Eisenerz aus der Sowjetunion transportiert. Einige traditionell wichtige Bereiche (Textilerzeugung, Lederverarbeitung, Nahrungs- und Genussmittelherstellung) werden durch den eingeleiteten Strukturwandel bereits überflügelt. Der Ausbau der chemischen Industrie (Erzeugung von Kunstfasern und Kunststoffen) erfolgte größtenteils durch neue Produktionsanlagen in der Slowakei, die durch überdurchschnittliche Kapitalinvestitionen dem Entwicklungsstand der westlichen Landesteile angeglichen werden sollen. Schwerpunkt der weiteren Entwicklung der chemischen Industrie soll die Erdölverarbeitung sein. Die Industrie, insbesondere die Schwerindustrie, ist stark am sowjetischen Markt orientiert.

Die Bauwirtschaft hat in den vergangenen Jahren weiter an Bedeutung zugenommen, der Wohnungsbau entspricht jedoch noch nicht dem Bedarf. 1970 wurde eine durchschnittliche Wohnungsgröße von 39,4 m² ermittelt, was einer Wohnfläche von 11,6 m² je Einwohner entspricht. In vielen Wohnungen leben zwei oder mehr Familien.

V e r k e h r : Alle öffentlichen Verkehrsmittel gehören staatlichen oder kommunalen Unternehmen. Die Eisenbahnen nehmen nach der Transportleistung unter den Verkehrsträgern die erste Stelle ein (1980: 84 % der Transportleistungen). Das Eisenbahnnetz des Landes steht mit 10 km je 100 km² Fläche hinsichtlich der Streckendichte an fünfter Stelle in Europa. Die wichtigsten Strecken verlaufen in Ost-West-Richtung. Das Transportaufkommen hat sich von 1950 (100 Mill. t) bis 1980 (286 Mill. t) nahezu verdreifacht. Das Streckennetz wurde dagegen nur um 18 km (1950: 13 124 km; 1979: 13 142) ausgebaut. Bis 1985 sollen 515 km Eisenbahnstrecken elektrifiziert werden (1980 waren 23 % des Netzes elektrifiziert). Um den wachsenden Güterverkehr mit der Sowjetunion zu bewältigen, soll bis 1985 ein neuer Großbahnhof an der sowjetischen Grenze fertiggestellt werden. Das Land verfügt über ein dichtes Netz von Omnibuslinien. In den letzten Jahren sind aufgrund der Entwicklung des Rei-

severkehrs auch internationale Omnibuslinien eingerichtet worden. Auf nur 19 % des gesamtstaatlichen Wegenetzes der Straßen erster Ordnung werden über 68 % des gesamten Verkehrs abgewickelt. Der Ausbau des Autobahnnetzes ist vorgesehen; es bestehen, einschließlich der Ende 1981 fertiggestellten Verbindung Prag-Brünn-Preßburg, 375 km Autobahnstrecken. Mit dem Bau einer Autobahn von Prag zur deutschen Grenze bei Waidhaus wurde begonnen.

Der Straßen- bzw. Eisenbahngüterverkehr wird durch die Erdölleitung "Družba" (Freundschaft) ergänzt, die sowjetisches Erdöl befördert. Sie führt von der Grenze über eine Länge von 407 km nach Preßburg. Eine rd. 450 km lange Abzweigung dieser Leitung führt von Šahy nach Nordböhmen. Auch an das sowjetische Erdgas-Leitungsnetz ist das Land angeschlossen. Die Tschechoslowakei wird in zunehmendem Maße zu einem wichtigen Transitland für sowjetisches Erdgas für Westeuropa und andere RGW-Länder. Eine in Bau befindliche Erdölleitung von Omišalj (Jugoslawien) soll Ungarn und die Tschechoslowakei mit Erdöl versorgen.

Die Länge der schiffbaren Binnenwasserstraßen beträgt 473 km. Die Elbe verbindet das Land mit der Nordsee (in Hamburg besitzt die Tschechoslowakei Freihafenrechte). Über die Oder besteht eine Verbindung mit dem Ostseehafen Stettin (dort besteht ebenfalls eine tschechoslowakische Freihafenzone). Die Donau ermöglicht Schifffahrtsverbindungen nach Süddeutschland, Österreich und den übrigen Anliegerstaaten, bis zu den sowjetischen Schwarzmeerhäfen. Während die Binnenschifffahrt wenig entwickelt ist, hat der Wasserweg für den Außenhandel größere Bedeutung; die Tschechoslowakei besitzt eine eigene Hochseeflotte von 19 Schiffen mit über 155 000 BRT. Das Land verfügt über ein dichtes inländisches Flugliniennetz, das 1980 eingeschränkt wurde, um die Verluste der staatlichen "Československé Aerolinie"/ČSA abzubauen. Die ČSA ist im In- und Auslandsdienst tätig. Für den internationalen Verkehr werden die Flughäfen Prag und Preßburg ausgebaut.

R e i s e v e r k e h r : Nach einer Periode des raschen Wachstums im Reiseverkehr (1970: 3,5 Mill. Auslandsgäste; 1978: 19 Mill.) war 1979 ein Rückgang zu verzeichnen (18,4 Mill.), der auch 1980 (18,5 Mill.) nicht ausgeglichen

werden konnte. Das größte Kontingent von einreisenden Auslandsgästen stellte die Deutsche Demokratische Republik (37 %), dicht gefolgt von Ungarn und Polen. Um höhere Deviseneinnahmen aus dem Bäder-Reiseverkehr zu erzielen, ist ein Ausbau der Bettenkapazitäten in den Kurorten Karlsbad (Karlovy Vary), Marienbad (Mariánské Lázně), Franzensbad (Franziskovy Lázně) und Joachimstal geplant.

G e l d u n d K r e d i t : Nach dem Devisengesetz (zuletzt im Dezember 1970 ergänzt) darf die tschechoslowakische Krone weder aus- noch eingeführt werden. Der Devisenhandel ist Staatsmonopol. Der Außenhandel wird innerhalb des Ostblocks durch zweiseitige Verrechnung, im Verkehr mit den übrigen Ländern über frei konvertierbare Währungen abgewickelt. Neben dem amtlichen Kurs, der für den Warenverkehr gilt, besteht ein Sonderkurs mit einem Aufschlag von 75 % für bestimmte nichtkommerzielle Transaktionen von Privatpersonen, sowie für Aufenthaltskosten von Devisenausländern, die dauernd in der Tschechoslowakei wohnen, sowie für den Reiseverkehr. Die Notenemission obliegt der Staatsbank (Státní Banka Československá); sie nimmt alle üblichen Zentralbankfunktionen sowie Aufgaben im Bereich von Finanzierung, Kreditgewährung und Investitionskontrolle im sozialistischen Sektor der Volkswirtschaft wahr. Neben der Staatsbank gibt es eine Investitionsbank, eine Gewerbebank, eine Außenhandelsbank und staatliche Sparkassen. Aufgrund der Knappheit an Gütern für den gehobenen Bedarf war für das erste Halbjahr 1981 eine erhöhte Sparleistung der Bevölkerung zu verzeichnen. Die westliche Auslandsverschuldung betrug 1981 etwa 3,5 Mrd. US- $\$$.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Die Finanzwirtschaft des Staates und der staatlichen Organisationen umfaßt den Staatshaushalt (des Bundes und der beiden Teilstaaten ČSR/SSR), den Haushaltsplan der Nationalausschüsse (nachgeordnete Gebietskörperschaften) und die Finanzpläne der Unternehmen. Der Staatshaushalt wird in Zusammenhang mit der Föderalisierung seit 1969 in drei Haushalte (den Bundeshaushalt und je einen tschechischen und slowakischen Landeshaushalt) aufgliedert. Die wichtigsten Einnahmequellen des Staates sind die Umsatz- und die Gewinn-

steuer der Wirtschaftsunternehmen; beide Posten machen über 70 % der Gesamteinnahmen aus. Die größten Ausgabenposten bilden die Aufwendungen für die Entwicklung der Wirtschaft sowie die für das Bildungs- und Gesundheitswesen und für Soziales.

P r e i s e und L ö h n e : Seit 1979 wurden die Großhandelspreise für Brennstoffe und Energie jährlich um 2 % erhöht. Am 1. Januar 1981 erfolgte eine zusätzliche einmalige Preissteigerung von 45 % für Brennstoffe, Energie und einige Rohstoffe. Durch diese Preispolitik sollen Einsparungen auf dem Energiesektor erreicht werden. Die in der Vergangenheit praktizierte Politik der Subventionierung von Waren des täglichen Grundbedarfes wird in zunehmendem Maß eingeschränkt; so wurden zum 1. Februar 1982 die Preise für

Fleisch um durchschnittlich 27 % und für Tabakwaren zwischen 30 % und 40 % erhöht.

Der monatliche Durchschnittslohn betrug 1980 2 640 Kčs (Anstieg gegenüber 1975 um 15 %). Aufgrund einer 3,3 %igen Steigerung der Lebenshaltungskosten sind die Realeinkommen 1980 nur um 0,8 % gestiegen. Im siebenten Fünfjahresplan 1981/85 wird mit einer Stagnation des Realeinkommens der Bevölkerung gerechnet. Um dem Mangel an Arbeitskräften im Bergbau zu begegnen, sind für 1982 Lohn erhöhungen von 15 % bis 18 % in diesem Sektor angekündigt worden. Um die Arbeitsproduktivität zu steigern, ist für die Planperiode 1981/85 ein Ausbau der Leistungsentlohnung und die verstärkte Einführung von Zeit- und Stückakkordlöhnen vorgesehen. Löhne und Prämien sollen in direkter Abhängigkeit von der Arbeitsproduktivität und den Exportleistungen des Betriebes gewährt werden.

KLIMA *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Karlsbad (Karlov Vary)	Prag (Praha, Karlovy Karlovy)	Brünn (Brno)	Preßburg (Brati- slava)	Altsohl (Zvolen)	Kaschau (Košice)	Alt- schmecks (Starý Smokovec)
	50°14' N 12°52' O	50°04' N 14°26' O	49°12' N 16°34' O	48°12' N 17°12' O	48°35' N 19°08' O	48°42' N 21°16' O	49°08' N 20°13' O
Monat	385 m	263 m	223 m	133 m	299 m	206 m	1 018 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	- 2,1	- 0,9	- 2,1	- 1,6	- 4,0	- 3,4	- 5,2
Juli	16,9	19,0	18,4	20,1	18,8	19,1	14,3
Jahr	7,3	9,0	8,4	9,6	8,1	8,4	4,7

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	0,2	1,1	0,2	0,6	- 0,6	- 0,7	- 1,0
Juli	23,4	24,8	25,3	26,6	26,0	26,0	19,5
Jahr	12,1	13,4	13,6	14,5	14,1	13,7	9,5

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 1,0$ mm)

Januar	50/11	21/6	27/7	43/8	44/8	31/6	50/9
Juli	88/11	70/9	77/9	72/9	78/9 ^{VI}	82/11 ^{VI}	126/13
Jahr	659/117	487/88	547/92	670/98	714/90	663/100	944/128

Sonnenschein (Stunden), mittlere Monatssummen

Januar	39	55	49	64	38 ^{XII}	66	96
Juli	225 ^{VI}	265	264	317	242	280	220
Jahr	1 554	1 902	1 806	2 194	1 722	2 032	1 865

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Zentralamt Offenbach a. M.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1.3.1961	1.12.1970	1.11.1980
GEBIET UND BEVÖLKERUNG				
Gesamtfläche	km ²		127 881	
Tschechischer Landesteil ...	km ²		78 863	
Slowakischer Landesteil	km ²		49 018	
Gesamtbevölkerung ¹⁾	1 000 JE	13 746	14 345	15 277
Tschechischer Landesteil ...	1 000	9 572	9 808	10 289
Slowakischer Landesteil	1 000	4 174	4 537	4 988
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	107	112	119
Tschechischer Landesteil ...	Einw. je km ²	121	124	130
Slowakischer Landesteil	Einw. je km ²	85	93	102
Jährl. Bevölkerungszunahme D	%		0,6	

Verwaltungssitz	1.1.1980		1.11.1980	
	Fläche km ²	Bevölkerung 1 000	Einwohner je km ²	
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungsgebieten				
Tschechischer Landesteil ...	Prag (Praha)	78 863	10 289	130
Prag (Praha)	Prag (Praha)	495	1 183	2 390
Mittelböhmen (Středočeský kraj)	Prag (Praha)	11 004	1 151	105
Südböhmen (Jihočeský kr.)	Budweis (České Budějovice)	11 344	690	61
Westböhmen (Západočeský kr.)	Pilsen (Plzeň)	10 876	879	81
Nordböhmen (Severočeský kr.)	Aussig (Ústí nad Labem)	7 809	1 166	149
Ostböhmen (Východočeský kr.)	Königgrätz (Hradec Králové)	11 240	1 248	111
Südmähren (Jihomoravský kr.)	Brünn (Brno)	15 028	2 040	136
Nordmähren (Severomoravský kr.)	Ostrau (Ostrava)	11 067	1 932	175
Slowakischer Landesteil	Preßburg (Bratislava)	49 018	4 988	102
Westslowakei (Západoslovenský kr.) 2)	Preßburg (Bratislava)	14 859	2 063	139
Mittelslowakei (Středoslovenský kr.) ...	Neusohl (Banská Bystrica)	17 977	1 524	85
Ostslowakei (Východoslovenský kr.) ..	Kaschau (Košice)	16 182	1 401	87

Einheit	1970	1978	1979	1980	1981 ³⁾	
Geborene	je 1 000 Einw.	15,9	18,4	17,9	16,2	16,0
Gestorbene	je 1 000 Einw.	11,6	11,6	11,5	12,1	11,8
Gestorbene im 1. Lebensjahr ..	je 1 000 Lebendgeborene	22,1	18,8	17,7	18,4	17,0

	1.3.1961			1.12.1970		
	insgesamt	Tschechi- scher Landesteil	Slowaki- scher Landesteil	insgesamt	Tschechi- scher Landesteil	Slowaki- scher Landesteil
% der Gesamtbevölkerung						
Bevölkerung nach Alters- gruppen und Landesteilen ¹⁾ (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	27,2	25,4	31,5	23,1	21,2	27,2
15 - 35	27,7	27,1	28,9	30,6	30,5	31,0
35 - 60	31,3	32,6	28,3	29,3	29,9	27,8
60 und mehr	13,8	14,9	11,3	17,0	18,4	14,0

1) Wohnbevölkerung; Volkszählungsergebnisse (1980: vorläufiges Ergebnis). - 2) Einschl. Preßburg, Hauptstadt der SSR (1.1.1980: 368 km², 1.11.1980 Einwohner: 380 000). - 3) 1. Hj D.

Gegenstand der Nachweisung	1.11.1980		
	insgesamt	Tschechischer	Slowakischer
		Landesteil	
% der Gesamtbevölkerung			
Bevölkerung nach Altersgruppen und Landesteilen ¹⁾ (im Alter von ... bis unter ... Jahren)			
unter 15	24,1	23,3	25,9
15 - 35	31,1	30,1	33,2
35 - 60	29,0	29,7	27,4
60 und mehr	15,8	16,9	13,5

Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Bevölkerung in ausgewählten Städten					
Prag (Praha), Hauptstadt ...	1 000	1 170	1 183	1 189	1 193
Preßburg (Bratislava)	1 000	341	350	368	375
Brünn (Brno)	1 000	360	363	366	373
Ostrau (Ostrava)	1 000	301	317	322	325
Kaschau (Košice)	1 000	174	181	191	201
Pilsen (Plzeň)	1 000	156	163	165	169
Olmütz (Olomouc)	1 000	96	98	99	103
Haviřov	1 000	92	93	94	94
Königgrätz (Hradec Králové)	1 000	87	89	91	93
Pardubitz (Pardubice)	1 000	80	88	90	93
Budweis (České Budějovice)	1 000	83	85	86	89
Reichenberg (Liberec)	1 000	76	83	84	85
Gottwaldov	1 000	70	80	81	83
Karwin (Karviná)	1 000	81	82	82	80
Aussig (Ústí nad Labem)	1 000	76	77	77	80
Nitra	1 000	57	68	69	72
Epiries (Prešov)	1 000	62	64	66	69
Kladno	1 000	62	63	64	66

	1.3.1961		1.12.1970		1.11.1980	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach der Volkszugehörigkeit 1)						
Tschechen	9 070	66,1	9 318	65,0	9 819	64,3
Slowaken	3 836	27,9	4 200	29,3	4 664	30,5
Ungarn	534	3,9	570	4,0	580	3,8
Polen	68	0,5	65	0,5	68	0,4
Deutsche	140	1,0	86	0,6	62	0,4
Ukrainer und Russen	55	0,4	59	0,4	55	0,4
Sonstige	43	0,2	47	0,2	29	0,2

	1.3.1961		1.12.1970		1.11.1980	
	Tschechi-	Slowaki-	Tschechi-	Slowaki-	Tschechi-	Slowaki-
	scher	scher	scher	scher	scher	scher
Landesteil						
%						
Bevölkerung nach Volkszugehörigkeit und Landesteilen 1)						
Tschechen	94,3	1,1	94,3	1,0	94,4	1,1
Slowaken	2,9	85,3	3,5	85,5	3,3	86,6
Ungarn	0,2	12,4	0,2	12,2	0,2	11,2
Polen	0,7	0,0	0,7	0,0	0,6	0,0
Deutsche	1,4	0,1	0,8	0,1	0,6	0,1
Ukrainer und Russen	0,2	0,9	0,2	1,0	0,1	0,8
Sonstige	0,3	0,2	0,3	0,2	0,3	0,2

Einheit	1970	1975	1977	1979	15.3.1981
GESUNDHEITSWESEN					
Ausgewählte medizinische Einrichtungen					
Allgemeine Krankenhäuser ...	Anzahl	253	237	228	.
Betten	Anzahl	114 376	115 674	116 573	119 200
Ärztstellen	Anzahl	7 681	8 564	9 245	.

1) Wohnbevölkerung; Volkszählungsergebnisse (1980: vorläufiges Ergebnis).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1977	1979	15.3.1981
Heilstätten für:						
Tuberkulose und andere Krankheiten der Atmungsorgane	Anzahl	36	23	22	22	.
Betten	Anzahl	8 320	5 766	5 524	5 199	.
Ärztstellen	Anzahl	264	213	214	219	.
Psychiatrie	Anzahl	31	32	33	33	.
Betten	Anzahl	16 497	16 518	16 797	16 772	.
Ärztstellen	Anzahl	391	436	460	474	.
Kurheime und Fachheilstätten für Kinder	Anzahl	50	93	104	111	.
Betten	Anzahl	5 181	8 806	9 766	9 913	.
Ärztstellen	Anzahl	42	154	206	200	.
Staatliche Badekurheime	Anzahl	113	128	134	133	.
Betten	Anzahl	27 431	31 528	32 869	33 768	34 100
Ärztstellen	Anzahl	470	668	723	745	.
Forschungsinstitute (mit stationärer Abteilung)	Anzahl	15	12	12	12	.
Betten	Anzahl	967	1 031	1 188	1 269	.
Ärztstellen	Anzahl	376	477	425	454	.
Einrichtungen der vorbeugenden Gesundheitspflege						
Polikliniken	Anzahl	416	430	431	434	.
Ärztstellen 1)	Anzahl	11 603	13 712	14 780	15 949	.
Distriktgesundheitszentren	Anzahl	2 387	2 652	2 725	2 780	.
Ärztstellen 1)	Anzahl	5 671	7 075	7 541	8 055	.
Mütterberatungsstellen ...	Anzahl	2 555	2 532	2 485	2 426	.
Ärztstellen	Anzahl	80	80	79	81	.
Ärztstellen insgesamt .	Anzahl	16 858	21 874	23 144	25 125	.
in Betrieben	Anzahl	2 941	3 613	3 882	4 199	.
Medizinisches Personal JE						
Ärzte	Anzahl	33 231	40 609	44 117	47 740	49 500
Stomatologen	Anzahl	3 822	5 226	6 024	6 979	.
Einwohner je Arzt	Anzahl	432	366	342	320	315
Kinderschwestern 2)	Anzahl	8 401	8 566	9 615	10 452	.
Pflegerinnen 2)	Anzahl	2 657	3 379	3 351	3 476	.
		1975	1976	1977	1978	1979
Ausgewählte Erkrankungen						
Typhus abdominalis	Anzahl	131	74	54	76	79
Bakterielle Ruhr	Anzahl	26 581	13 132	17 039	23 624	27 066
Salmonellosen	Anzahl	12 082	12 782	17 673	18 065	19 816
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	8 650	8 414	7 891	7 251	6 800
Sonstige Formen der Tuberkulose	Anzahl	1 194	1 084	1 194	1 160	1 125
Keuchhusten	Anzahl	49	141	130	59	108
Scharlach	Anzahl	19 424	23 806	30 694	37 041	26 835
Virusenzephalitis	Anzahl	410	396	324	205	647
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	16 171	14 876	13 612	11 984	48 155
Syphilis	Anzahl	953	863	610	513	444
Gonokokkeninfektion	Anzahl	14 943	13 214	11 982	12 085	12 196
		1974	1975	1976	1977	1978
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	Anzahl	1 363	1 230	1 382	1 265	1 165
Neubildungen	Anzahl	34 045	34 067	33 765	35 029	35 156
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion 3)	Anzahl	2 846	2 424	2 009	2 484	3 065
Krankheiten des Blutes 4) ..	Anzahl	283	263	215	309	260
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	Anzahl	1 379	1 327	1 315	1 299	1 353
Krankheiten des Kreislaufsystems	Anzahl	84 278	84 238	83 827	85 350	84 996
Krankheiten der Atmungsorgane	Anzahl	16 598	15 926	17 579	17 028	16 801

1) Einschl. Arbeitsstellen für Dentisten. - 2) In Kinderkrippen. - 3) Einschl. Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten. - 4) Einschl. Krankheiten der blutbildenden Organe.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Krankheiten der Verdauungsorgane	Anzahl	7 461	7 322	6 986	7 598	7 951
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	Anzahl	4 299	4 078	4 144	4 243	4 770
Krankheiten des Skeletts 1)	Anzahl	165	160	239	275	378
Angeborene Mißbildungen	Anzahl	1 352	1 329	1 385	1 315	1 328
Unfälle, Vergiftungen und Gewalteinwirkungen	Anzahl	12 124	12 123	12 145	12 485	12 837
		1970	1976	1977	1978	1979
Schwangerschaftsunterbrechungen						
Anträge	1 000	107,1	91,4	95,7	99,1	101,1
Unterbrechungen auf 100 Anträge	Anzahl	93,1	92,6	93,0	93,4	93,3
		1971	1975	1977	1979	1981
BILDUNGSWESEN²⁾						
Schulen und andere Lehranstalten						
Grundschulen ³⁾	Anzahl	10 831	9 840	8 550	7 398	6 753
Sonderschulen 4)	Anzahl	1 045	1 093	1 114	1 126	.
für geistig Behinderte ...	Anzahl	541	579	597	621	.
Mittel- und höhere Schulen 5)	Anzahl	343	339	339	339	341
Berufsbildende Schulen 6) ..	Anzahl	706	625	588	585	578
Hochschulen 7)	Anzahl	37	36	36	36	36
Lehrkräfte						
Grundschulen ³⁾	Anzahl	97 712	96 124	93 192	91 876	90 380
Sonderschulen 4)	Anzahl	5 721	6 425	6 772	7 150	.
Mittel- und höhere Schulen 5)	Anzahl	6 632	8 059	8 384	8 481	8 732
Berufsbildende Schulen 6) ..	Anzahl	16 172	16 500	16 625	17 000	.
Hochschulen 7)	Anzahl	16 402	16 766	17 367	17 738	.
Professoren und Dozenten .	Anzahl	3 627	3 405	3 704	3 915	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen 3)	1 000	1 966,4	1 884,3	1 882,4	1 877,8	1 904,0
Sonderschulen 4)	1 000	58,4	60,3	63,0	67,8	.
für geistig Behinderte ...	1 000	37,9	39,1	40,8	44,0	.
Mittel- und höhere Schulen 5)	1 000	110,0	127,5	127,0	136,1	147,3
Berufstätige Schüler	1 000	8,3	7,5	3,1	3,0	.
Berufsbildende Schulen 6) ..	1 000	286,4	284,8	307,3	324,5	331,3
Berufstätige Schüler	1 000	67,5	86,9	102,6	102,3	.
Hochschulen 7)	1 000	131,1	144,3	168,3	183,6	196,1
Berufstätige Studenten	1 000	25,5	27,4	38,1	43,9	45,1
darunter:						
Universitäten	1 000	49,4	52,6	56,7	56,5	.
Pädagogische Fakultäten	1 000	8,1	8,7	9,5	9,3	.
Pädagogische Hochschule 8)	1 000	8,8	9,6	10,4	10,2	.
		1970	1975	1977	1979	1980
Erwachsenenbildung ⁹⁾						
Kurse in Volkshochschulen ..	Anzahl	28 097	39 330	45 802	48 981	50 900
Teilnehmer	1 000	506,3	681,4	829,3	787,0	773,0

1) Einschl. der Muskeln und des Bindegewebes. - 2) Schuljahre: 1. September des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 3) Neunjährig. - 4) Für körperlich und geistig Behinderte.- 5) Allgemeinbildende Mittelschulen und Gymnasien (vierjährig). - 6) Fach- (zweijährig) und Fachmittelschulen (vierjährig), einschl. pädagogischer Fachrichtung.- 7) Einschl. fünf Universitäten.- 8) "Samostatné pedagogické fakulty" in sieben Städten. - 9) Kalenderjahre.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1977	1978	1979
ERWERBSTÄTIGKEIT						
Erwerbspersonen ¹⁾	1 000	8 798	9 109	9 194	9 250	9 326
Erwerbstätige	1 000	6 941	7 336	7 444	7 499	7 559
Frauen im Mutterschaftsurlaub ²⁾	1 000	152	354	390	392	390
Materielle Produktion ³⁾	1 000	5 429	5 514	5 534	5 564	5 595
Landwirtschaft	1 000	1 178	1 024	980	962	955
Forstwirtschaft	1 000	103	95	96	96	95
Produzierendes Gewerbe	1 000	2 632	2 712	2 728	2 750	2 767
Bauwirtschaft	1 000	554	622	631	635	641
Handel	1 000	522	605	625	642	652
Außenhandel	1 000	20	24	25	25	25
Verkehr	1 000	218	217	219	221	223
Nachrichtenwesen	1 000	49	51	52	53	53
Materialtechnische Versorgung	1 000	50	61	67	68	68
Ankauf landwirtschaftl. Produkte	1 000	40	41	41	40	41
Übrige Bereiche	1 000	80	85	94	99	102
Nicht materielle Produktion ³⁾	1 000	1 442	1 546	1 615	1 648	1 688
Verkehr	1 000	153	150	157	156	159
Nachrichtenwesen	1 000	49	51	52	53	53
Wissenschaft und Forschung ⁴⁾	1 000	153	158	159	162	165
Kommunalwirtschaft	1 000	144	144	140	138	136
Wohnungswirtschaft	1 000	64	67	68	69	70
Gesundheitswesen	1 000	225	266	275	281	288
Sozialwesen	1 000	25	32	37	37	38
Bildung	1 000	324	354	367	375	385
Kultur	1 000	78	82	96	101	109
Öffentliche Verwaltung, Rechtspflege	1 000	109	109	112	115	117
Finanz- und Versicherungswesen	1 000	30	32	32	32	32
Gesellschaftliche Organisationen	1 000	33	32	38	44	48
Übrige Bereiche	1 000	54	71	81	86	89
Studenten und Schüler	1 000	519	525	533	538	551
Auszubildende	1 000	328	324	318	323	341
Übrige Erwerbspersonen	1 000	1 009	925	899	891	875
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung ⁵⁾	%	61,4	61,6	61,2	61,1	61,2
		1. 3. 1961		1. 12. 1970		1. 11. 1980
Erwerbstätige ¹⁾⁶⁾	1 000	6 439,4		6 982,5		7 704,2
Tschechischer Landesteil ..	1 000	4 695,3		4 983,8		5 262,9
Slowakischer Landesteil ..	1 000	1 744,1		1 998,7		2 441,3
Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung	%	46,8		48,7		50,4
Tschechischer Landesteil ..	%	49,1		50,8		51,2
Slowakischer Landesteil ..	%	41,8		44,1		48,9

		1961	1970	1961	1970
		1 000		% der Altersgruppe	
Erwerbstätige und -quoten⁶⁾					
(Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)					
15 - 20	535	494	50,0	31,1	
20 - 30	1 402	1 965	79,4	86,9	
30 - 40	1 598	1 524	79,9	89,3	
40 - 50	1 229	1 682	81,4	87,5	
50 - 60	1 228	964	69,2	70,4	
60 - 65	267	206	39,3	25,1	
65 und mehr	179	148	14,8	9,1	

1) Personen im Alter von 15 und mehr Jahren. - 2) Einschl. der Frauen im unbezahlten Urlaub zur Kinderbetreuung. - 3) Ohne Frauen im Mutterschaftsurlaub. - 4) Einschl. Entwicklung. - 5) Bezogen auf den geschätzten Bevölkerungsstand zur Jahresmitte. - 6) Volkszählungsergebnisse.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1977	1980	1981
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, JAGD, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG JA						
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	7 103	7 042	6 990	6 924	6 764 ^{a)}
Ackerland	1 000 ha	5 011	4 943	4 907	4 857	4 798
Dauerwiesen	1 000 ha	971	931	890	865	1 661
Weiden	1 000 ha	790	821	842	845	
Rebland	1 000 ha	32	40	43	45	305
Hopfungärten	1 000 ha	9	11	11	12	
Andere genutzte Fläche	1 000 ha	290	296	297	300	
Waldfläche	1 000 ha	4 456	4 478	4 511	4 535	4 578
Staatsbesitz	1 000 ha	4 101	4 171	4 294	4 375	
Sonstige Fläche	1 000 ha	1 229	1 268	1 287	1 329	1 446 ^{b)}
Teiche	1 000 ha	54	53	53	53	.
LANDWIRTSCHAFT						
Landwirtschaftliche Betriebe JA						
nach Eigentumsformen						
Staatliche Betriebe	Anzahl	36 904	41 547	43 575	.	.
Staatsgüter	Anzahl	339	284	214	203	.
Genossenschaftsbetriebe ..	Anzahl	6 339	3 099	1 959	1 747	1 722
Hofstellen von Genossen- schaftsbauern	Anzahl	650 638	661 576	635 563	611 554 ^{c)}	.
Urbariate und Komposse- rate 1)	Anzahl	1 962	1 420	258	.	.
Private Betriebe	Anzahl	812 300	789 192	777 205	771 714 ^{c)}	.
unter 0,5 ha	Anzahl	621 975	652 210	663 457	667 200	.
0,5 ha und mehr	Anzahl	190 325	136 982	113 748	104 514	.
Sozialistischer Sektor	1 000 ha	6 344	6 504	6 551	6 550	.
Staatliche Betriebe	1 000 ha	2 093	2 122	2 129	2 105	.
Staatsgüter	1 000 ha	1 439	1 436	1 394	1 377	.
Genossenschaftsbetriebe ..	1 000 ha	3 964	4 163	4 278	4 323	.
Hofstellen von Genossen- schaftsbauern	1 000 ha	287	219	144	122	.
Private Betriebe 2)	1 000 ha	704	471	367	289	.
Maschinenbestand JA						
Schlepper	1 000	134,4	141,9	141,1	138,3	.
Mähdrescher	1 000	15,3	18,7	20,0	18,2	.
Schlepperpflüge	1 000	58,5	57,6	50,1	39,0	.
Kartoffelerntemaschinen	1 000	3,1	3,8	4,6	4,8	.
		1976	1978	1979	1980	1981
Verbrauch von Handelsdünger³⁾						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	532	601	628	630	.
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	456	436	465	491	.
kalihaltig, ber. auf K ₂ O ...	1 000 t	696	597	656	624	.
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	114	128	118	125	.
je Einwohner	1969/71 D = 100	110	121	111	117	.
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	115	128	118	125	.
je Einwohner	1969/71 D = 100	111	122	112	118	.
Ausgewählte landw. Erzeugnisse						
Weizen	1000 t	4 807	5 601	3 736	5 401	4 700
	dt/ha	37,7	44,1	34,2	45,0	41,8
Gerste	1 000 t	2 901	3 642	3 604	3 614	3 500
	dt/ha	34,0	40,2	35,5	39,2	36,8
Mais	1 000 t	514	619	949	802	900
	dt/ha	36,0	43,0	50,1	47,2	47,4
Roggen ⁴⁾	1 000 t	561	630	486	575	500
	dt/ha	30,1	34,0	29,5	32,3	29,4
Hafer	1 000 t	379	454	401	432	400
	dt/ha	22,4	34,5	31,5	31,1	30,8
Kartoffeln	1 000 t	4 214	3 995	3 725	2 713	.
	dt/ha	176	182	175	143	.
Saubohnen	1 000 t	25	103	100	.	.
Erbsen, trocken	1 000 t	37	59	39	40	40
Futterhackfrüchte	1 000 t	1 116	953	1 034	.	.
Futtergrünpflanzen	1 000 t	7 022	8 096	8 936	.	.

1) Stellenweisen in der Slowakei erhaltene Form des Bodenbesitzes. Der Boden ist unteilbares gemeinsames Eigentum der Mitglieder dieser Weide- und Waldgemeinschaften. - 2) Einschl. Urbariate und Komposseorate. - 3) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 4) Einschl. Gemenge von Roggen und Weizen.

a) Ohne landwirtschaftliche Flächen nicht landwirtschaftlicher Betriebe. - b) Einschl. landwirtschaftlicher Flächen nicht landwirtschaftlicher Betriebe. - c) 1978.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Heu von Dauerwiesen	1 000 t	2 478	3 098	3 038	2 975	.
Rapssamen	1 000 t	134	162	166	80	213
Leinsamen	1 000 t	10	15	16	15	11
Sonnenblumensamen	1 000 t	.	11	15	26	25
Hanfsamen	t	91	69	65	120	.
Tomaten	1 000 t	84	118	84	106	102
Gurken	1 000 t	76	122	81	139	115
Chillies, grün	1 000 t	32	40	33	45	40
Zwiebeln	1 000 t	87	156	151	114	130
Knoblauch	1 000 t	6,5	7,4	8,0	6,9	.
Mohrrüben	1 000 t	92	141	142	132	138
Zuckerrüben	1 000 t	5 248	8 229	7 282	7 645	7 250
	dt/ha	246	384	334	366	.
Äpfel	1 000 t	190	157	185	200	210
Birnen	1 000 t	39	46	25	24	25
Pflaumen	1 000 t	79	59	41	55	55
Weintrauben	1 000 t	209	238	229	206	223
Walnüsse	1 000 t	6,7	4,0	6,5	9,0	9,0
Tabak	1 000 t	5,3	4,9	4,5	5,0	5,0
Mohn	1 000 t	2	6	9	6	.
Hopfen	1 000 t	9,7	12,2	10,1	11,8	12,0
Flachs-Rohstengel	1 000 t	66	94	116	78	.
		1977	1978	1979	1980	1981
Viehbestand ¹⁾						
Pferde	1 000	57	53	49	47	.
Rinder	1 000	4 654	4 758	4 887	4 915	4 970
Milchkühe	1 000	1 898	1 898	1 909	1 903	1 914
Schweine	1 000	6 820	7 510	7 601	7 588	7 910
Schafe	1 000	797	841	865	875	910
Ziegen	1 000	98	83	72	63	.
Geflügel	Mill. St	44,1	44,8	47,0	48,4	49,2
darunter:						
Hühner	Mill.	42,6	43,0	45,2	46,5	.
Hennen	Mill.	21,1	21,3	21,7	21,8	22,3
Enten	1 000	599	585	581	597	.
Truthühner	1 000	471	719	740	816	.
Bienenvölker	1 000	1 032	1 015	993	.	.
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Fleischerzeugung ²⁾						
Rindfleisch	1 000 t	622	639	660	669	334 ^{a)}
Kalbfleisch	1 000 t	20	18	19	17	7 ^{a)}
Schweinefleisch	1 000 t	812	879	889	902	463 ^{a)}
Geflügelfleisch	1 000 t	207	223	238	245	108 ^{a)}
Kuhmilch	Mill. l	5 363	5 472	5 493	5 731	2 825 ^{a)}
Schafmilch	1 000 t	35	36	35	37	.
Ziegenmilch	1 000 t	36	29	25	25	.
Hühnereier	Mill.St	4 639	4 690	4 732	4 900	2 540 ^{a)}
Bienenhonig	t	7 734	5 438	5 305	.	.
Bienenwachs	t	186	162	145	.	.
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis ..	t	3 782	3 956	4 051	4 200	.
Wolle, rein	t	2 269	2 374	2 431	2 500	.
Kinderhäute, frisch	1 000 t	52,7	54,4	54,0	.	.
Schaffelle, frisch	t	768	687	713	.	.
Ziegenfelle, frisch	t	112	96	80	.	.

1) JA; außer Bienenvölker. - 2) Lebendgewicht.

a) 1. Hj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
FORSTWIRTSCHAFT						
Zur Aufforstung bestimmte						
Fläche	1 000 ha	61,3	66,3	65,8	60,4	62,0
von Kahlf lächen	1 000 ha	37,3	39,6	38,6	38,6	42,7
Gesamtauf forstung	1 000 ha	39,9	42,2	45,3	46,2	44,7
Walderneuerung	1 000 ha	34,4	35,7	37,5	37,9	36,8
Holzeinschlag	1 000 m3	16 711	17 578	17 524	18 613	19 464
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 m3	12 584	13 569	13 291	14 198	14 885
Laubholz	1 000 m3	4 127	4 009	4 233	4 415	4 579
Holzabfuhrmengen	1 000 m3	16 153	16 891	17 200	18 055	18 324
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m3	14 821	15 428	15 795	16 528	16 858
Nadelholz	1 000 m3	11 586	12 239	12 392	12 977	13 099
Laubholz	1 000 m3	3 235	3 189	3 403	3 551	3 759
Brennholz	1 000 m3	1 332	1 463	1 405	1 527	1 466
Nadelholz	1 000 m3	662	761	733	840	856
Laubholz	1 000 m3	670	702	672	687	610
JAGD						
Jagdstrecke wichtiger Wildarten						
Hirsche	Anzahl	20 173	23 371	24 053	24 631	22 929
Damhirsche	Anzahl	1 897	2 404	2 476	2 857	2 689
Rehe	Anzahl	124 326	131 112	141 799	130 630	116 539
Muffelwild	St	2 895	3 049	3 322	3 605	3 688
Schwarzwild	St	18 471	20 466	23 743	23 206	19 519
Hasen	1 000	1 067	1 054	948	669	84
Fasanen	1 000	1 180	1 045	1 123	957	539
Rebhühner	1 000	32,3	6,9	3,4	2,3	0,3
FISCHEREI						
Fangmengen						
Karpfen	t	16 940	17 364	17 958	17 094	16 830
Schleie	t	13 818	14 031	14 649	13 886	13 560
Hechte	t	689	586	651	528	456
Zander	t	280	278	253	249	262
Forellen	t	144	197	149	174	133
Sonstige	t	509	534	616	697	721
	t	1 500	1 738	1 640	1 560	1 698
		1975	1976	1977	1978	1979
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Unternehmen ¹⁾						
nach Anzahl der beschäftigten Arbeiter ²⁾	Anzahl	878	878	874	864	862
(von ... bis ... Arbeiter)						
bis 500	Anzahl	99	103	100	93	89
501 - 1 000	Anzahl	198	189	187	186	185
1 001 - 2 500	Anzahl	372	380	376	371	371
2 501 - 5 000	Anzahl	160	159	160	162	166
5 001 und mehr	Anzahl	49	47	51	52	51
Durchschnittlich beschäftigte Arbeiter in Unternehmen ¹⁾²⁾ ..	1 000	1 791	1 790	1 798	1 804	1 814
(mit ... bis ... Arbeitern)						
bis 500	1 000	31	33	33	31	30
501 - 1 000	1 000	148	142	142	141	141
1 001 - 2 500	1 000	596	609	601	595	594
2 501 - 5 000	1 000	553	556	551	562	577
5 001 und mehr	1 000	463	450	471	475	472

1) Nationalunternehmen (relativ selbständige Wirtschaftseinheiten im sozialistischen gesellschaftlichen Eigentum), ohne kommunale Industrie und Genossenschaftsbetriebe. - 2) Ohne Auszubildende.

Gegenstand der Nachweisung	1977	1978	1979	1977	1978	1979
	Unternehmen			Beschäftigte Arbeiter		
	Anzahl			1 000		
Unternehmen und durchschnittlich beschäftigte Arbeiter nach Industriegruppen 1)2)						
Brennstoffindustrie 3)	57	56	55	135	134	136
Elektrizitäts- und Wärme- erzeugung	27	27	27	35	36	37
Eisenhüttenwesen 4)	14	14	14	123	123	124
Hüttenwesen der NE- Metalle 4)	20	20	20	30	30	31
Chemische und gummiverarbei- tende Industrie 5)	63	61	61	93	92	92
Maschinenbau und Metallin- dustrie	314	315	315	663	671	678
Baustoffindustrie	70	66	66	77	77	77
Holzverarbeitende Industrie	28	27	27	74	75	75
Zellulose- und Papier- industrie	18	18	18	32	32	32
Glas-, Porzellan- und kera- mische Industrie	24	22	22	62	62	62
Textilindustrie	56	55	55	166	164	164
Bekleidungsindustrie	17	17	17	51	50	49
Leder-, Schuh- und Rauch- warenindustrie	14	14	14	66	65	64
Polygraphische Industrie ...	20	20	19	18	18	18
Nahrungs- und Genußmitte- industrie	115	115	117	154	156	156
Sonstige Industriegruppen ..	17	17	15	19	19	19

		Einheit	1970	1975	1977	1978	1979
Beschäftigte in Industrie- betrieben 6)	D	1 000	2 720	2 813	2 854	2 875	2 896
Industrielle Produktion		1 000	2 538	2 605	2 632	2 646	2 661
Arbeiter		1 000	1 963	1 986	1 991	1 998	2 008
			1977	1978	1979	1980	1981 7)
Index der industriellen Produktion		1975 = 100	112	117	121	125	123
Energie- und Wasserwirt- schaft		1975 = 100	114	119	120	128	126
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden		1975 = 100	104	108	110	109	111
Verarbeitende Industrie 8) .		1975 = 100	112	117	122	126	124
			1970	1975	1977	1979	1980
Energiewirtschaft							
Installierte Leistung der Kraftwerke	JE	MW	10 808	13 640	15 117	16 372	.
Wärme- kraftwerke		MW	9 266	11 799	13 164	13 699	.
Wasser- kraftwerke		MW	1 542	1 691	1 803	2 221	.
Kern- kraftwerke		MW	-	150	150	452	1 332 ^{a)}
Werke für die öffentliche Versorgung		MW	8 273	10 973	12 470	13 764	.
Wärme- kraftwerke		MW	6 771	9 167	10 562	11 136	.
Wasser- kraftwerke		MW	1 502	1 656	1 758	2 176	.
Kern- kraftwerke		MW	-	150	150	452	.
Erzeugung von Elektrizität .		Mill. kWh	45 163	59 277	66 501	68 092	72 732 ^{b)}
in Wärme- kraftwerken		Mill. kWh	41 493	55 274	62 012	61 768	63 650
in Wasser- kraftwerken ...		Mill. kWh	3 670	3 816	4 375	4 177	4 582
in Kern- kraftwerken		Mill. kWh	-	187	114	2 147	4 500
in Werken für die öffent- liche Versorgung		Mill. kWh	35 767	48 194	55 709	57 550	.
in Wärme- kraftwerken ..		Mill. kWh	32 209	44 292	51 367	51 371	.
in Wasser- kraftwerken .		Mill. kWh	3 558	3 715	4 228	4 032	.
in Kern- kraftwerken ...		Mill. kWh	-	187	114	2 147	.
Gaserzeugung in Gaswerken und Kokereien		Mill. m3	7 093	6 769	7 628	7 810	7 740 ^{c)}

1) Nationalunternehmen (relativ selbständige Wirtschaftseinheiten im sozialistischen gesellschaftlichen Eigentum), ohne kommunale Industrie und Genossenschaftsbetriebe. - 2) Ohne Auszubildende. - 3) Einschl. Kohle- und Erdölzeugnisse. - 4) Einschl. Erzförderung. - 5) Einschl. kohlechemischer und Asbestindustrie. - 6) Alle Industriebetriebe; ohne Auszubildende. - 7) Januar/Juli D. - 8) Ohne Druck- und Vervielfältigungsgewerbe.

a) Darunter das Kernkraftwerk in Jaslovské Bohunice mit 880 MW. - b) 1981 (1.Hj.) 36,9 Mrd. kWh. - c) 1981 (Januar bis Juli): 4 412 Mill. m3.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981 1)
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	Mill. t	28,0	28,3	28,5	28,2	14,0
Braunkohle	Mill. t	90,7	92,5	93,7	92,5	46,7
Eisenerz (26 % Fe-Inhalt)	1 000 t	1 992	2 028	2 016	1 932	1 314 ^{a)}
Kupferkonzentrat	1 000 t	27,0	23,6	30,9	.	.
Bleikonzentrat	1 000 t	7,1	7,6	6,7	.	.
Zinkkonzentrat	1 000 t	18,7	17,5	17,6	.	.
Erdöl	1 000 t	120	120	108	96	52 ^{b)}
Erdgas	Mill. m ³	914	1 166	833	572	394 ^{b)}
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	1 640	1 665	1 740	1 518	326 ^{c)}
Leuchtöl 2)	1 000 t	336	475	495	523	140 ^{c)}
Heizöl, leicht	1 000 t	4 141	4 299	4 446	4 144	948 ^{c)}
Heizöl, schwer	1 000 t	8 602	8 927	9 242	9 396	2 546 ^{c)}
Zement	1 000 t	9 749	10 204	10 258	10 546	6 958 ^{c)}
Kalk	1 000 t	3 021	3 077	2 968	3 018	1 599
Roheisen und Ferrolegierungen	1 000 t	9 888	10 152	9 708	9 996	6 804 ^{a)}
Rohstahl	1 000 t	15 064	15 294	14 818	15 225	10 317 ^{a)}
Walzwerkerzeugnisse	1 000 t	15 588	10 787	10 791	10 760	5 324
Aluminium	1 000 t	36,0	37,2	37,2	38,4	21,3 ^{a)}
Eisenbahn-Personenwagen 3)	1 000	229	255	287	.	.
Eisenbahn-Güterwagen 3) ..	1 000	5 530	6 198	6 843	.	.
Dieselmotoren	1 000	4 771	5 039	4 799	.	.
Elektrische Gleich- und Wechselstrommotoren, einschl. explosions-sicherer Ausführung	1 000	3 775	4 013	4 327	.	.
Spanabhebende metallverarbeitende Maschinen	Anzahl	37 623	34 333	35 663	.	.
darunter:						
Spitzendrehmaschinen ...	Anzahl	5 550	5 596	5 499	.	.
Drehautomaten und -halbautomaten	Anzahl	1 440	1 338	1 123	.	.
Bohrmaschinen	Anzahl	1 212	1 164	1 278	.	.
Traktoren	1 000	35,0	35,3	35,4	33,4	15,7
Personenkraftwagen	1 000	159,0	175,5	182,1	183,7	113,3 ^{a)}
Lastkraftwagen	1 000	38,6	40,1	43,2	45,7	24,0
Motorräder und -roller ...	1 000	106,6	110,8	126,4	.	.
Rundfunkempfangsgeräte ...	1 000	235	241	270	.	.
Fernsehempfangsgeräte ...	1 000	461	482	450	389	209
Haushaltskühlschränke	1 000	306	358	370	382	189
Schwefelsäure (100 % H ₂ SO ₄)	1 000 t	1 276	1 195	1 253	1 284	872 ^{a)}
Ätznatron (100 % NaOH) ...	1 000 t	312	311	310	326	220 ^{a)}
Handelsdünger						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	605	625	591	618	291
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	389	367	357	361	170
Schnittholz	1 000 m ³	4 399	4 562	4 627	4 776	2 454
Nadelschnittholz	1 000 m ³	3 631	3 790	3 853	.	.
Papier und Pappe	1 000 t	857	864	861	893	.
Zeitungsdruckpapier	1 000 t	79	80	74	71	39
Synthetischer Kautschuk ..	1 000 t	58,8	58,8	65,3	59,2	42,5 ^{a)}
Plastik- und Kunstharzrohmaterial	1 000 t	738	812	853	894	434
Bereifungen	1 000	4 668	4 812	4 836	4 968	3 258 ^{a)}
Schuhe	Mill. P	128	129	130	127	60
Lederschuhe	Mill. P	61	61	61	60	27
Baumwollgarn	1 000 t	125	128	133	136	89 ^{a)}
Wollgarn	1 000 t	54	54	55	.	.
Leinengarn	1 000 t	15,1	15,2	28,3	15,2	9,9 ^{a)}

1) 1. Hj. - 2) Einschl. Fluggturbinenkraftstoff. - 3) Ohne Wagen für Schmalspurstrecken.

a) Januar bis August. - b) Januar bis Juli. - c) 1. Vj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981 1)
Baumwollgewebe	Mill. m	533	544	551	562	289
Wollgewebe	Mill. m	61	58	58	59	39 ^{a)}
Leinengewebe	Mill. m	80	96	99	.	.
Seidengewebe	Mill. m	96	93	89	88	47
Weizenmehl	1 000 t	1 198	1 260	1 237	1 236	864 ^{a)}
Zucker, raffiniert	1 000 t	863	907	919	779	.
Butter	1 000 t	121	119	120	128	60
Käse	1 000 t	157	166	169	169	.
Pflanzenfette und -öle ...	1 000 t	149	148	154	156	80
Bier	Mill. hl	22,4	22,1	23,6	23,4	11,4
Flaschenbier	Mill. hl	11,8	11,9	12,4	.	.
Spirituosen	1 000 hl	1 244	1 344	1 220	1 259	662
Traubenwein	Mill. l	139	142	132	.	.
Obstwein	Mill. l	11,7	10,7	11,6	.	.
Mineralwasser	Mill. l	203	212	220	.	.
Limonaden	Mill. l	678	663	642	.	.
Malz	1 000 t	535	543	542	.	.
Zigaretten	Mrd. St	24,0	24,1	23,1	.	.
		1970	1975	1978	1979	1980
Bau- und Wohnungswesen						
Fertiggestellte Neubau-						
Wohnungen	1 000	112,1	144,7	129,3	122,7	127,8 ^{b)}
	1 000 m2					
	Nutzfläche	5 044	6 557	6 244	6 058	.
Staatlicher Wohnungsbau ..	1 000	18,9	32,1	30,3	29,8	28,4
	1 000 m2					
	Nutzfläche	798	1 300	1 245	1 251	.
Genossenschaftlicher						
Wohnungsbau	1 000	44,2	39,1	40,2	39,3	46,0
	1 000 m2					
	Nutzfläche	1 910	1 712	1 768	1 752	.
Betrieblicher						
Wohnungsbau 2)	1 000	19,6	34,2	20,8	17,9	21,1
	1 000 m2					
	Nutzfläche	842	1 395	903	780	.
Privater Wohnungsbau	1 000	29,4	38,6	38,0	35,7	32,3
	1 000 m2					
	Nutzfläche	1 534	2 150	2 350	2 275	.
AUSSENHANDEL -		1976	1977	1978	1979	1980
NATIONALE STATISTIK ³⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	9 706,3	11 186,8	12 564,4	14 262,6	15 148,5
Ausfuhr	Mill. US-\$	9 035,1	10 302,6	11 746,7	13 197,7	14 891,1
Einfuhrüberschuß	Mill. US-\$	671,2	884,2	817,7	1 064,9	257,4
Einfuhr aus wichtigen						
Einkaufsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	1 339,6	1 487,2	1 645,5	1 842,9	1 971,3
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	557,7	663,7	762,6	917,1	839,9
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	198,0	230,2	288,7	312,1	436,3
Sowjetunion	Mill. US-\$	3 160,0	3 787,5	4 400,9	5 061,5	5 458,9
Deutsche Demokratische						
Republik	Mill. US-\$	1 138,5	1 245,8	1 496,9	1 583,6	1 583,3
Polen	Mill. US-\$	872,2	952,0	1 055,8	1 170,9	1 149,9
Ungarn	Mill. US-\$	578,2	654,8	705,3	816,4	856,0
Jugoslawien	Mill. US-\$	284,9	285,0	337,8	413,9	509,7
Österreich	Mill. US-\$	304,4	449,1	480,9	406,5	450,3
Rumänien	Mill. US-\$	291,1	398,3	458,0	468,9	433,8
Schweiz	Mill. US-\$	220,8	237,3	287,7	373,2	390,9
Bulgarien	Mill. US-\$	266,2	293,1	313,1	301,9	323,3
Ausfuhr nach wichtigen						
Käuferländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	1 035,7	1 174,5	1 328,0	1 630,0	1 969,1
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	478,9	543,3	634,2	786,2	994,7
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	136,6	168,2	170,3	222,1	252,1
Sowjetunion	Mill. US-\$	3 066,6	3 536,7	4 066,0	4 703,3	5 297,1
Deutsche Demokratische						
Republik	Mill. US-\$	1 135,1	1 253,0	1 393,2	1 355,9	1 388,7
Polen	Mill. US-\$	849,5	945,5	1 055,0	1 063,5	1 119,3
Ungarn	Mill. US-\$	576,7	593,6	707,8	747,5	800,7
Jugoslawien	Mill. US-\$	329,7	377,1	400,2	483,8	563,2
Österreich	Mill. US-\$	213,1	249,5	262,6	350,1	488,2

1) 1. Hj. - 2) Einschl. landwirtschaftlicher Produktionsgenossenschaften. - 3) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Einkaufsland, Ausfuhr: Käuferland; Wertangaben: Einfuhr: fob, Ausfuhr: fob.

a) Januar bis August. - b) 1981 (Januar bis Juli): 29 990.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Rumänien	Mill. US-\$	304,8	366,4	426,6	475,5	450,9
Bulgarien	Mill. US-\$	255,3	274,1	297,9	345,7	381,7
Schweiz	Mill. US-\$	75,0	146,2	154,5	190,0	273,4
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Getreide und Getreide- erzeugnisse	Mill. US-\$	322,9	203,4	177,1	369,1	361,5
Obst und Gemüse	Mill. US-\$	198,6	261,9	278,3	312,0	337,4
Futtermittel, frisch usw., Abfälle	Mill. US-\$	144,7	154,5	142,5	158,2	204,2
Rohkautschuk	Mill. US-\$	86,9	96,5	111,8	138,7	161,3
Baumwolle	Mill. US-\$	142,8	231,0	156,9	224,8	232,4
Erze und Metallabfälle	Mill. US-\$	405,7	463,1	480,7	456,3	568,6
Kohle, Koks und Briketts ...	Mill. US-\$	223,2	242,1	257,7	265,8	245,1
Erdöl, Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	828,5	1 117,3	1 404,6	1 683,9	1 834,0
Erdgas und Industriegas	Mill. US-\$	207,3	253,1	339,4	509,3	669,3
Organische chem. Erzeugnisse	Mill. US-\$	87,3	113,8	110,3	171,2	259,4
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill. US-\$	115,1	109,4	110,2	138,2	161,4
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	427,1	332,8	408,1	434,9	321,2
NE-Metalle	Mill. US-\$	409,1	421,3	467,5	565,5	703,1
Nichtelektrische Maschinen .	Mill. US-\$	2 498,4	3 077,4	3 465,9	3 414,0	3 488,3
Elektr. Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	500,7	600,1	770,9	1 036,2	1 248,5
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	399,0	496,5	557,2	565,9	557,0
Bekleidung	Mill. US-\$	101,8	116,0	146,5	160,2	154,9
Feinmech. u. opt.Erzeugnisse	Mill. US-\$	129,0	146,1	171,2	195,4	194,1
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Holz und Kork	Mill. US-\$	141,1	185,3	228,4	273,3	343,6
Erze und Metallabfälle	Mill. US-\$	116,1	125,7	138,3	202,9	252,0
Mineralische Brennstoffe ...	Mill. US-\$	439,4	494,6	481,4	656,4	899,1
Organische chem. Erzeugnisse	Mill. US-\$	58,9	85,0	81,6	100,7	91,1
Farbstoffe und Gerbstoffe ..	Mill. US-\$	74,2	82,4	91,2	104,1	117,6
Medizin. und pharm. Erzeugnisse	Mill. US-\$	71,0	83,2	90,2	97,4	99,3
Kautschukwaren, a.n.g.	Mill. US-\$	88,1	94,8	99,7	110,4	122,0
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	Mill. US-\$	279,3	310,2	327,6	387,7	436,1
Waren aus mineralischen Stoffen, a.n.g.	Mill. US-\$	269,4	295,8	327,0	368,9	403,7
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	887,2	896,0	1 024,2	1 199,0	1 254,7
Nichtelektrische Maschinen .	Mill. US-\$	2 794,6	3 340,8	3 894,3	4 857,9	4 872,2
Elektr. Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	555,2	688,0	844,9	907,7	908,0
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	792,7	842,9	998,5	1 097,4	1 180,5
Bekleidung	Mill. US-\$	260,5	293,9	305,4	347,5	386,7
Schuhe	Mill. US-\$	345,8	380,9	406,0	455,0	514,9
Feinmech. u. opt.Erzeugnisse	Mill. US-\$	86,4	101,5	103,2	124,3	134,7
AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK) 1)						
Einfuhr (Tschechoslowakei als Herstellungsland)	1 000 US-\$	505 823	562 731	679 400	876 558	1 045 253
Ausfuhr (Tschechoslowakei als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	807 059	848 155	913 683	1 087 120	1 035 438
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	1 000 US-\$	+301 236	+ 285 424	+ 234 283	+ 210 562	- 9 815
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Fleisch und Fleischwaren ...	1 000 US-\$	3 863	7 405	18 392	33 498	32 018
Gemüse, Küchenkräuter und Früchte	1 000 US-\$	15 268	15 667	19 332	24 912	19 682
Kork und Holz	1 000 US-\$	35 960	48 219	63 335	69 163	81 874
Mineralische Rohstoffe	1 000 US-\$	13 285	13 704	17 591	21 568	25 288
Kohle, Koks und Briketts ...	1 000 US-\$	27 521	30 975	34 820	35 330	54 359
Erdöl, Erdölzerzeugn. u. verw. Waren	1 000 US-\$	34 503	26 072	41 138	82 727	169 836
Organische Chemikalien	1 000 US-\$	22 025	23 099	15 000	22 769	29 692
Kunststoffe, Zellulose- äther, -ester	1 000 US-\$	4 242	6 921	10 967	21 829	44 331
Kork- und Holzwaren (ausgen. Möbel)	1 000 US-\$	5 188	8 202	10 960	14 680	17 813

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Papier, Pappe, Waren daraus u. a. Papierherstellung ...	1 000 US-\$	15 952	15 394	15 965	16 318	18 072
Garne, Gewebe, fertigg. Spinnstoffzeugnisse	1 000 US-\$	33 806	40 736	49 444	59 500	61 948
Waren aus mineral. Spinnstoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	16 807	20 564	24 905	30 990	34 862
Eisen u. Stahl	1 000 US-\$	78 744	78 900	93 881	121 121	124 136
Möbel und Teile davon	1 000 US-\$	4 294	5 955	9 701	12 078	18 282
Bekleidung und Bekleidungszubehör	1 000 US-\$	39 300	44 269	56 935	61 930	69 757
Wichtige Ausführwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Getreide und Getreideerzeugnisse	1 000 US-\$	1 414	1 261	8 516	16 801	37 041
Organische Chemikalien	1 000 US-\$	63 387	75 036	49 228	83 537	96 052
Anorganische Chemikalien ...	1 000 US-\$			29 501	34 427	41 823
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	1 000 US-\$	15 774	17 164	18 578	22 648	25 442
Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester	1 000 US-\$	37 965	43 569	38 489	50 725	56 839
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	24 785	24 095	22 056	26 930	30 802
Garne, Gewebe, fertigg. Spinnstoffzeugnisse	1 000 US-\$	32 489	31 991	29 333	30 861	36 150
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	141 267	56 033	74 735	130 642	33 414
NE-Metalle	1 000 US-\$	22 907	18 778	25 053	34 648	33 808
Metallwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	23 978	22 726	23 955	23 736	27 051
Arbeitsmaschinen für besondere Zwecke	1 000 US-\$			129 916	125 871	91 894
Metallbearbeitungsmaschinen	1 000 US-\$	250 463	317 826	66 444	67 717	56 706
Masch. f. verschied. Zwecke, a.n.g.; Teile davon	1 000 US-\$			131 890	121 743	131 427
Elektr. Maschinen; elektr. Teile davon	1 000 US-\$	44 007	53 149	35 201	43 122	42 397
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$	10 055	14 372	16 420	19 925	17 027
Meß-, Prüf-, Kontrollinstrumente; Apparate, Geräte ...	1 000 US-\$	19 373	19 879	31 185	33 352	30 879
		1970	1975	1978	1979	1980
VERKEHR UND NACHRICHTENVERKEHR						
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge	km	13 308	13 215	13 166	13 142	.
elektrifiziert	km	2 511	2 707	2 901	2 989	3 306
in der Slowakei	km	3 670	3 630	3 634	3 637	.
elektrifiziert	km	780	797	909	927	.
Beförderte Personen	Mill.	548,9	486,4	423,2	411,5	.
Beförderte Güter	Mill. t	236,9	272,4	278,9	283,3	286,2 ^{a)}
Personenkilometer	Mrd.	20,5	18,5	18,6	18,2	18,0 ^{b)}
Nettotonnenkilometer	Mrd.	61,0	69,3	72,4	75,9	72,6 ^{b)}
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge (überörtlicher Verkehr)	km	73 224 ^{c)}	73 712	73 820	73 793	74 110
in der Slowakei	km	16 846	17 305	17 458	17 431	.
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	1 000	825,8	1 505,1	1 982,2	2 132,6	.
Kraftomnibusse	1 000	19,8	24,1	27,4	28,8	.
Lastkraftwagen 1)	1 000	198,6	260,7	308,5	324,8	.
Motorräder	1 000	908,6	732,1	713,5	697,4	.

1) Einschl. Kombinations- und Speziallastkraftwagen.

a) 1981 (Januar bis Mai): 118,0 Mill. t. - b) 1981 (Januar bis August): 48,4 Mrd. Ntkm. - c) Ohne Autobahn (JA 1981: 375 km Autobahn).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1978	1979	1980
Pkw je 1 000 Einw. JE	Anzahl	58	101	131	.	.
Kraftomnibusverkehr der ČSAD (Tschechoslowakisches Auto- mobilverkehrsunternehmen)						
Kraftomnibuslinien	Anzahl	5 631	6 120	6 305	6 357	.
Streckenlänge	1 000 km	210,9	241,5	252,0	257,0	.
in der Slowakei	1 000 km	79,0	94,7	101,2	104,2	.
Beförderte Personen	Mill.	1 717	1 957	2 023	2 036	2 134 ^{a)}
Beförderte Güter	Mill. t	226,0	302,3	326,7	329,1	337,2 ^{a)}
Personenkilometer	Mill.	21 421	28 277	31 455	32 144	33 752 ^{a)}
Tonnenkilometer	Mill.	4 838	7 296	9 222	10 135	10 802 ^{a)}
ROHRFERNLEITUNGEN						
Befördertes Rohöl 1)	1 000 t	13 371	14 868	18 581	18 947	.
für die Tschechoslowakei ...	1 000 t	9 236	14 239	17 956	18 440	.
Beförderungsleistungen 1)	Mill. tkm	6 364	4 404	9 375	9 598	.
für die Tschechoslowakei ...	Mill. tkm	4 994	4 197	9 167	9 431	.
Befördertes Erdgas	Mill. m ³	.	19 608 ^{b)}	25 388	29 743	.
für die Tschechoslowakei ...	Mill. m ³	.	1 089 ^{b)}	1 817	2 998	.
SCHIFFSVERKEHR						
Länge der Wasserstraßen	km	3 866	4 127	4 144	4 144	.
schiffbar in der						
Tschechoslowakei	km	473	458	475	475	.
in der Slowakei	km	172	172	172	172	.
Beförderte Güter	1 000 t	4 464	5 654	7 884	8 778	10 457 ^{c)}
darunter:						
Einfuhr	1 000 t	1 325	1 664	1 417	1 401	1 550
Ausfuhr	1 000 t	1 448	1 348	1 563	1 428	1 631 ^{d)}
Tonnenkilometer	Mill.	2 434	2 580	3 192	3 360	3 593 ^{d)}
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 2)	JE 1 000 BRT	Anzahl 12 88,9	13 116,1	15 150,8	17 154,8	19 155,3
LUFTVERKEHR						
Beförderte Personen	1 000	1 435	1 926	1 920	2 009	1 678 ^{e)}
Inlandsverkehr	1 000	882	1 146	1 157	1 179	.
Auslandsverkehr	1 000	534	769	760	828	.
Lufttaxidienst	1 000	19	11	3	2	.
Beförderte Güter	1 000 t	23,7	28,5	26,0	26,9	.
Inlandsverkehr	1 000 t	9,6	10,9	9,0	8,9	.
Auslandsverkehr	1 000 t	13,9	17,5	17,0	18,0	.
Lufttaxidienst	t	191	107	16	13	.
Personenkilometer	Mill.	887	1 368	1 584	1 740	1 536 ^{f)}
Nettotonnenkilometer	Mill.	16,5	17,5	18,3	18,0	14,6 ^{f)}
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse	JE 1 000	2 003	2 615	2 981	3 073	3 100
in der Slowakei	1 000	483	682	803	838	.
Rundfunkteilnehmer ³⁾	JE					
Hörfunk 4)	1 000	3 174	3 245	3 778	3 799	3 820
in der Slowakei	1 000	763	786	930	942	.
Fernsehen	1 000	3 091	3 689	4 048	4 092	4 124
in der Slowakei	1 000	715	919	1 079	1 096	.

1) Nur Erdölleitung "Druzba" (Freundschaft). - 2) Schiffe mit 100 BRT und mehr; Stand: 1. Juli; Angaben aus "Lloyd's Register of Shipping". - 3) Empfangsgenehmigungen. - 4) Ohne Drahtfunk.

a) 1981 (1. Hj): beförderte Personen: 1 099 Mill.; beförderte Güter: 173,5 Mill. t; Pkm: 16 776 Mill.; Ntkm: 5 497 Mill. - b) 1977. - c) 1981 (1. Hj): 5,3 Mill. t. - d) 1981 (1. Hj): 1 776 Mill. - e) 1981 (1. Hj): 489 000. - f) 1981 (1. Hj): Pkm: 580 Mill.; Ntkm: 6,9 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1977	1978	1979	1980	1981 ¹⁾
REISEVERKEHR							
Grenzankünfte eingereister							
Auslandsgäste	1 000	3 545,4	17 795,4	19 432,7	18 350,5	18 503,5	2 404,7
aus sozialistischen							
Ländern	1 000	2 814,8	16 831,1	18 414,7	17 227,8	17 362,8	2 312,0
aus nichtsozialistischen							
Ländern	1 000	730,6	964,3	1 018,0	1 122,7	1 140,7	92,7
nach dem Reisezweck							
aus sozialistischen							
Ländern							
Erholungsurlaub	1 000	.	8 686,4	13 826,0	12 822,8	.	.
Geschäftsreise	1 000	.	497,0	283,6	244,3	.	.
Durchreise	1 000	.	7 647,7	4 305,1	4 160,7	.	.
aus nichtsozialistischen							
Ländern							
Erholungsurlaub	1 000	.	570,1	611,9	674,9	.	.
Geschäftsreise	1 000	.	218,5	239,7	262,1	.	.
Durchreise	1 000	.	175,6	166,4	185,7	.	.
nach ausgewählten Herkunftsländern							
aus sozialistischen							
Ländern							
Deutsche Demokratische							
Republik	1 000	547,2	6 411,5	6 942,0	6 692,9	6 860,8	665,1
Ungarn	1 000	921,4	5 127,7	5 776,2	5 275,4	5 121,0	476,2
Polen	1 000	951,7	4 801,2	5 040,2	4 468,0	4 613,8	950,0
Sowjetunion	1 000	75,5	266,3	323,6	355,6	244,4	76,9
Bulgarien	1 000	114,3	57,0	104,2	130,7	221,8	37,2
aus nichtsozialistischen							
Ländern							
Bundesrepublik Deutsch-							
land	1 000	264,8	335,7	378,8	414,9	434,6	46,9
Österreich	1 000	161,3	246,8	257,2	275,7	261,9	38,4
Italien	1 000	38,2	53,8	55,2	68,6	70,0	5,4
Ausgereiste tschechoslowaki-							
sche Staatsbürger	1 000	3 754,1	9 544,0	10 934,9	10 267,8	10 342,8	940,0
in sozialistische Länder	1 000	3 542,5	9 183,4	10 528,5	9 831,1	9 791,7	863,3
darunter:							
Ungarn	1 000	1 666,7	3 767,7	4 479,0	3 972,8	4 176,7	479,2
Deutsche Demokratische							
Republik	1 000	442,3	2 192,3	2 477,4	2 647,5	2 548,2	219,1
Polen	1 000	450,0	2 047,8	2 057,3	1 932,6	1 688,7	100,1
in nichtsozialistische							
Länder	1 000	211,6	360,6	406,4	436,7	551,1	76,7
darunter:							
Bundesrepublik Deutsch-							
land	1 000	57,8	99,4	115,3	125,1	156,0	26,3
Österreich	1 000	52,3	111,5	112,7	116,3	136,6	20,8
Italien	1 000	23,2	28,3	32,3	38,6	44,3	3,9
Frankreich	1 000	13,6	20,0	22,0	23,2	24,8	2,9
Großbritannien und							
Nordirland	1 000	9,3	13,3	15,3	14,9	.	.
Vereinigte Staaten	1 000	3,3	3,4	2,7	4,6	.	.
		1970	1975	1977	1978	1979	
Beherbergungsbetriebe	Anzahl	2 822	2 900	3 371	3 380	3 402	
in der Slowakei	Anzahl	539	786	798	817	836	
Hotels	Anzahl	1 161	1 286	1 091	1 094	1 110	
Luxus	Anzahl	7	5	5	5	5	
Motels	Anzahl	10	15	16	18	21	
Gasthäuser und Pensionen ...	Anzahl	782	1 043	1 499	1 499	1 485	
Erholungs- und Ferienheime .	Anzahl	52	77	38	41	44	
Saisonbetriebe	Anzahl	817	479	727	728	742	
Betten in Beherbergungs-							
betrieben	1 000	119,2	133,2	165,6	166,5	174,2	
in der Slowakei	1 000	29,2	39,5	46,7	47,9	52,9	
Hotels	1 000	68,9	64,2	64,2	64,8	67,0	
Luxus	1 000	2,8	1,2	1,3	1,2	1,2	
Motels	1 000	1,0	1,1	1,2	1,5	1,5	
Gasthäuser und Pensionen ...	1 000	20,3	33,4	48,2	48,0	47,8	
Erholungs- und Ferienheime .	1 000	3,4	6,0	3,3	2,9	3,3	
Saisonbetriebe	1 000	25,5	28,6	48,7	49,3	54,6	

1) 1. Vj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1977	1978	1979
Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben	1 000	17 148	23 908	32 760	33 569	33 160
in der Slowakei ..	1 000	4 463	6 958	9 921	10 370	10 170
Hotels	1 000	12 777	16 171	16 686	17 221	17 083
Luxus	1 000	461	256	277	292	294
Motels	1 000	163	243	258	314	346
Gasthäuser und Pensionen ...	1 000	2 428	4 748	6 524	6 315	5 682
Erholungs- und Ferienheime .	1 000	348	798	572	558	509
Saisonbetriebe	1 000	1 432	1 948	8 720	9 161	9 540
		1977	1978	1979	1980	1981 ¹⁾

GELD UND KREDIT

Währung

Koruna (Kčs) Tschechoslowakische Krone =
100 Haleru (h)

Offizieller Kurs ²⁾	JE						
Ankauf	DM für 1 Kčs	0,4004	0,3526	0,3350	0,3407	0,3972	
Verkauf	DM für 1 Kčs	0,3964	0,3491	0,3317	0,3373	0,3933	
Offizieller Kurs ³⁾	JE						
Ankauf	DM für 1 Kčs	0,2288	0,2015	0,1914	0,1947	0,2270	
Verkauf	DM für 1 Kčs	0,2265	0,1995	0,1895	0,1927	0,2247	
Verbrauchergeldparität der Tschechoslowakischen Krone im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema 100 Kčs = ... DM	D	DM	41,10	41,49	41,71	42,59	43,92 ^{a)}
			1976	1977	1978	1979	1980
Bargeldumlauf	JE	Mill. Kčs	30 358	34 038	36 183	39 285	.
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	Kčs	2 027	2 257	2 383	.	.
Spareinlagen 4)	JE	Mill. Kčs	126 110	137 015	143 226	147 823	155 873 ^{b)}
in der Slowakei		Mill. Kčs	36 045	39 904	42 319	44 749	46 495 ^{b)}
Warenkredite an die Bevölkerung		Mill. Kčs	2 671,6	3 093,4	3 109,8	2 749,9	.
in der Slowakei		Mill. Kčs	821,3	977,6	974,8	864,9	.
			1977	1978	1979	1980	1981 ⁵⁾
Einnahmen und Ausgaben der Bevölkerung							
Einnahmen		Mill. Kčs	320 041	331 202	343 505	357 107	176 775
Löhne		Mill. Kčs	203 301	211 678	219 552	226 793	113 291
von LPG 6)		Mill. Kčs	20 303	20 484	20 533	21 862	10 584
Kranken- und Sozialversicherung 7)		Mill. Kčs	60 773	62 476	62 650	68 175	34 610
Sonstige Einnahmen 8)		Mill. Kčs	35 664	35 679	40 770	40 277	18 290
Ausgaben		Mill. Kčs	305 712	323 019	336 112	346 696	167 026
Warenkäufe		Mill. Kčs	208 846	220 844	228 307	232 791	108 930
Bezahlte Dienstleistungen 9)		Mill. Kčs	40 295	41 985	44 516	48 584	24 594
Sonstige Ausgaben		Mill. Kčs	56 571	59 305	63 289	65 321	33 502
nicht realisierte		Mill. Kčs	14 329	8 118	7 438	10 411	9 749
Spareinlagen		Mill. Kčs	10 882	6 229	4 615	.	.
Bargeld		Mill. Kčs	3 447	1 889	2 823	.	.

1) September. - 2) Für alle Devisentransaktionen, insbesondere für den Warenverkehr. - 3) Plus 75 % Aufschlag für bestimmte nichtkommerzielle Transaktionen von Privatpersonen sowie für Aufenthaltskosten von Devisenausländern, die dauernd in der Tschechoslowakei wohnen und für den Reiseverkehr. - 4) Einzahlungen auf Sparbücher, ohne Einzahlungen der Organisationen auf Reisesparbücher. - 5) 1. Hj. - 6) Und aus dem Verkauf von landwirtschaftlichen Produkten. - 7) Und Entschädigungen staatlicher Versicherungsanstalten. - 8) Einschl. Kredite staatlicher Sparkassen. - 9) Einschl. Mieten und kommunale Dienste.

a) März D. - b) Juni 1981: 161 482 Mill. Kčs, dar. in der Slowakei: 49 391 Mill. Kčs.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
ÖFFENTLICHE FINANZEN¹⁾						
Gesamthaushalt (Staatshaushalte und Haushalte der Nationalausschüsse nachgeordneter Gebietskörperschaften) 2)						
Einnahmen	Mill. Kčs	280 786	286 276	294 638	295 600	293 000
Einnahmen aus der sozialistischen Wirtschaft	Mill. Kčs	231 591	235 796	240 687	255 398	250 808
Steuern, Gebühren und Abgaben der Bevölkerung ...	Mill. Kčs	34 863	36 737	39 010] 40 202	42 192
Sonstige Einnahmen	Mill. Kčs	14 332	13 734	14 941		
Ausgaben	Mill. Kčs	278 301	283 912	292 403	295 600	293 000
Wirtschaft	Mill. Kčs	127 847	126 555	128 382	145 730	131 557
Kulturelle und soziale Einrichtungen	Mill. Kčs	124 338	130 267	136 211	122 970	133 901
Verteidigung und Sicherheit	Mill. Kčs	20 130	20 808	21 380] 26 900	27 542
Verwaltung	Mill. Kčs	5 448	5 724	5 864		
Ordentliche Gerichte und Staatsanwaltschaften 3) .	Mill. Kčs	538	558	566		

	1978				1979			
	insgesamt	Bundes-	Tschechischer Haushalt	Slowakischer	insgesamt	Bundes-	Tschechischer Haushalt	Slowakischer
Mill. Kčs								
Staatshaushalte								
Einnahmen	187 353	57 071	82 300	47 982	191 932	59 063	84 116	48 753
Einnahmen aus der sozialistischen Wirtschaft	202 864	154 484	35 653	12 727	208 084	156 955	36 941	14 188
Steuern, Gebühren und Abgaben der Bevölkerung ...	36 737	-	26 441	10 296	38 323	-	27 458	10 865
Sonstige Einnahmen	3 354	1 097	1 476	781	3 479	1 171	1 487	821
Dotationen und Subventionen aus dem Bundeshaushalt	-	-98 510	56 220	42 290	-	-99 063	57 082	41 981
Dotationen und Subventionen an die Nationalausschüsse	-55 602	-	-37 490	-18 112	-57 954	-	-38 852	-19 102
Ausgaben	187 159	56 925	82 267	47 967	191 881	59 038	84 097	48 746
Wirtschaft	94 275	37 342	31 674	25 259	94 923	39 285	31 137	24 501
Kulturelle und soziale Einrichtungen	68 985	1 596	46 585	20 804	72 494	1 541	48 777	22 176
Verteidigung und Sicherheit	20 808	16 552	2 980	1 276	21 380	16 874	3 140	1 366
Verwaltung	2 533	1 420	687	426	2 518	1 320	699	499
Ordentliche Gerichte und Staatsanwaltschaften 3) .	558	15	341	202	566	18	344	204
Mehreinnahmen	194	146	33	15	51	25	19	7

	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Haushalte der Nationalausschüsse						
Einnahmen	Mill. Kčs	91 600	93 485	93 885	98 914	102 706
Eigene Einnahmen	Mill. Kčs	27 261	31 161	30 705	32 933	33 290
Mittel aus den Staatshaushalten	Mill. Kčs	52 666	51 897	51 817	55 602	57 954
Sonstige Einnahmen	Mill. Kčs	11 673	10 427	11 363	10 379	11 462
Ausgaben	Mill. Kčs	88 692	91 656	91 697	96 753	100 522
Wirtschaft	Mill. Kčs	31 425	31 774	31 290	32 280	33 459
Kulturelle und soziale Einrichtungen	Mill. Kčs	54 482	56 889	57 330	61 283	63 717
Verwaltung	Mill. Kčs	2 785	2 993	3 077	3 190	3 346
Außenverschuldung - brutto - .	Mrd. US-\$.	.	3,0	3,5	3,9

1) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 2) Staatshaushalte: Bundeshaushalt, tschechischer und slowakischer Haushalt. 1980 und 1981 Voranschläge. - 3) Einschl. Schiedsverfahren (Arbitrage).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index der Großhandelspreise D						
Ankaufspreise landwirtschaftlicher Produkte	1970 = 100	103,7	105,7	108,6	110,4	109,6
Pflanzliche Produkte	1970 = 100	106,8	114,5	116,3	121,0	119,7
Tierische Produkte	1970 = 100	102,4	102,3	105,7	106,3	106,3
Großhandelspreise industrieller Erzeugnisse insgesamt	1970 = 100	99,7	99,9	105,0	105,2	105,5
Preise im Baugewerbe insgesamt	1970 = 100	97,9	97,4	96,2	96,2	96,3
		1971 bis 1976		1977 bis 1979		
Großhandelspreise ausgewählter Industrieerzeugnisse						
Kokskohle, gewaschen (Ostrauer Revier)	Kčs/t		340		373	
Braunkohle, Briketts (Brüxer Revier)	Kčs/t		216		214 ^{a)}	
Eisenerz, inländisches	Kčs/t ¹⁾		270		339	
Motorenbenzin, 80 Oktan, ab Raffinerie	Kčs/t		600		1 600	
Portlandzement 350	Kčs/t		320		357	
Gießereirohisen	Kčs/t		1 345		1 620	
Superphosphat	Kčs/t		3 550		5 700	
Schweinefleisch, Hälften ...	Kčs/t		17 940		10 220	
Weizenmehl, grob, T 900 ...	Kčs/t		2 880		2 750	
Bier, Pilsener Urquell, 12 ^o	Kčs/1 000 l		1 760		1 910	
		1977	1978	1979	1980	1981
Preisindex für die Lebenshaltung	D					
Nahrungsmittel	1970 = 100	103	105	109	112	113 ^{b)}
	1970 = 100	102	104	106	106	106
		1975	1976	1977	1978	1979
Arbeiter und Angestellte ...	1968 = 100	107,0	108,0	109,5	111,2	114,5
Nahrungsmittel	1968 = 100	100,8	102,1	103,3	104,7	104,9
Getränke und Tabakwaren ..	1968 = 100	107,8	107,8	107,9	110,5	117,5
Industriewaren	1968 = 100	112,1	113,3	115,0	117,3	122,9
Dienstleistungen	1968 = 100	111,6	112,3	114,1	114,8	120,4
Genossenschaftsbauern	1968 = 100	108,8	109,6	111,9	113,8	117,2
Nahrungsmittel	1968 = 100	101,5	102,3	103,6	104,9	105,0
Getränke und Tabakwaren ..	1968 = 100	108,8	108,8	108,9	111,7	119,8
Industriewaren	1968 = 100	113,0	114,1	116,1	118,3	123,2
Dienstleistungen	1968 = 100	112,7	113,2	119,3	121,3	125,5
Rentner	1968 = 100	104,0	105,2	106,4	107,7	110,2
Nahrungsmittel	1968 = 100	100,7	102,4	103,7	105,0	105,1
Getränke und Tabakwaren ..	1968 = 100	107,0	106,9	107,1	109,4	115,4
Industriewaren	1968 = 100	109,2	110,2	111,9	113,6	117,5
Dienstleistungen	1968 = 100	108,4	108,5	109,9	110,5	118,0
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren 2)						
Rindfleisch, mit Knochen ...	Kčs/kg	17,00	17,00	17,00	17,00	17,00
Schweinefleisch, Bauchfleisch	Kčs/kg	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
Hähnchen	Kčs/kg	26,50	26,50	26,50	26,50	26,50
Dauerwurst	Kčs/kg	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
Karpfen	Kčs/kg	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
Eier (Winterpreis)	Kčs/St	1,30	1,30	1,30	1,30	1,30
Milch, 2 % Fettgehalt	Kčs/l	1,90	1,90	1,90	1,90	1,90
Käse, Edamer, 30 % Fettgehalt	Kčs/kg	19,00	19,00	19,00	19,00	19,00

1) Trockengewicht. - 2) Jeweils Oktober.

a) 1979: 229. - b) 1. Hj D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Butter, 1. Qualität	Kčs/kg	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00
Margarine	Kčs/kg	18,80	18,80	18,80	18,80	18,80
Mischbrot	Kčs/kg	2,60	2,60	2,60	2,60	2,60
Weizenmehl, grob	Kčs/kg	3,80	3,80	3,80	3,80	3,80
Spätkartoffeln, 2. Qualität	Kčs/kg	0,70	1,40	1,40	1,40	1,40
Tafeläpfel	Kčs/kg	4,70	4,60	5,00	5,50	5,20
Würfelzucker	Kčs/kg	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
Schokolade	Kčs/kg	90,00	90,00	130,00	130,00	130,00
Bohnenkaffee	Kčs/kg	160,00	160,00	240,00	240,00	240,00
Tee	Kčs/kg	170,00	170,00	170,00	170,00	170,00
Bier, in Flaschen, 10 ^o	Kčs/0,5 l	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70
Zigaretten, "Sparta"	Kčs/St	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40
Straßenanzug für Herren, Wolle	Kčs/St	1 303,00	1 312,00	1 342,00	1 377,00	1 431,00
Damenkleid, Baumwolle	Kčs/St	97,00	104,00	111,00	128,00	142,00
Herrenoberhemd, Popeline ...	Kčs/St	80,00	80,00	96,40	103,00	109,00
Damenstrümpfe, Perlon	Kčs/P	9,80	9,80	8,20	8,00	8,10
Herrenschuhe, Ledersohle ...	Kčs/P	235,00	235,00	240,00	267,00	267,00
Steinkohle 1)	Kčs/dt	27,40	27,40	27,40	27,40	39,40
Elektrischer Strom	Kčs/kWh	0,70	0,70	0,70	0,70	1,05
Gas	Kčs/m3	0,50	0,50	0,50	0,50	0,75
Kühlschrank, 75 l	Kčs/St	1 770	1 770	1 770	1 770	1 770
Kraftrad, Jawa 250 cm3	Kčs/St	7 370	7 370	9 200 ^{a)}	9 200	9 200
Personenkraftwagen, Škoda (Š 100)	Kčs/St	45 100	45 600	56 000 ^{b)}	52 000	52 000
Normalbenzin	Kčs/l	4,00	4,00	4,00	4,00	4,20
Toilettenseife	Kčs/kg	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00
Fernsempfangsgerät, für zwei Programme	Kčs/St	.	4 200	4 200	4 200	4 200

	1975	1976	1977	1978	1979
Kčs					
LÖHNE					
Durchschnittliche Monatslöhne im sozialistischen Sektor der Volkswirtschaft 2)	2 304	2 369	2 444	2 517	2 579 ^{c)}
nach Wirtschaftsbereichen					
Materielle Produktion	2 327	2 397	2 479	2 554	2 621
Landwirtschaft	2 221	2 278	2 373	2 434	2 488
Forstwirtschaft	2 322	2 412	2 482	2 557	2 632
Produzierendes					
Gewerbe 3)	2 338	2 411	2 500	2 580	2 653
Bauwirtschaft	2 557	2 625	2 696	2 776	2 835
Verkehr	2 663	2 755	2 858	2 982	3 078
Nachrichtenübermittlung	2 035	2 089	2 170	2 215	2 284
Material-technische					
Versorgung	2 210	2 287	2 321	2 389	2 447
Handel (Inland)	1 921	1 974	2 033	2 079	2 130
Ankauf landwirtschaft- licher Produkte	2 227	2 279	2 389	2 447	2 501
Nichtmaterielle Produktion	2 230	2 282	2 340	2 405	2 453
Gesundheitswesen	2 272	2 304	2 349	2 398	2 452
Sozialfürsorge	1 893	1 891	1 900	1 930	1 996
Wissenschaft und					
Forschung	2 602	2 689	2 791	2 861	2 917
Bildung (Schulwesen) ...	2 213	2 266	2 338	2 398	2 449
Kultur	2 053	2 000	1 852	1 884	1 808
Wohnungswirtschaft	1 592	1 649	1 724	1 770	1 813
Verkehr	2 586	2 670	2 765	2 872	2 953
Nachrichtenübermittlung	2 035	2 089	2 170	2 215	2 284
Finanzwesen	2 392	2 452	2 512	2 586	2 642
Versicherungswesen	2 442	2 517	2 589	2 634	2 725
Kommunalwirtschaft	1 773	1 820	1 891	1 933	1 982
Öffentliche Verwaltung, Rechtspflege	2 456	2 523	2 574	2 656	2 720

1) Lieferung frei Haus; gültig in Prag. - 2) Ohne Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften sowie ohne Auszubildende und Frauen auf Mutterschaftsurlaub. - 3) Ohne Bauwirtschaft.

a) Typ ČZ 250. - b) Skoda 105. - c) 1980: 2 643 Kčs.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
SOZIALPRODUKT						
Produziertes Nationaleinkommen 1)						
in jeweiligen Preisen	Mrd.Kčs	404,0	412,2	410,1	432,8	455,6
je Einwohner	Kčs	27 297	27 627	27 285	28 587	29 875
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 5,0	+ 2,0	- 0,5	+ 5,5	+ 5,3
je Einwohner	%	+ 4,2	+ 1,2	- 1,2	+ 4,8	+ 4,5
in Preisen vom 1. Jan. 1977	Mrd.Kčs	365,1 ^{a)}	388,5	405,4	422,1	435,0
je Einwohner	Kčs	24 669 ^{a)}	26 039	26 973	27 880	28 525
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 6,4	+ 3,8	+ 4,4	+ 4,1	+ 3,1
je Einwohner	%	+ 5,6	+ 2,9	+ 3,6	+ 3,4	+ 2,3
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd.Kčs	37,8	34,5	40,6	39,9	33,8
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mrd.Kčs	262,9	278,4	247,3	261,1	291,7
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mrd.Kčs					
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd.Kčs	51,5	52,5	47,5	49,6	50,3
Baugewerbe	Mrd.Kčs					
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mrd.Kčs	36,4	32,4	59,2	65,5	60,4
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mrd.Kčs	11,6	12,5	13,4	14,6	17,1
Übrige Bereiche der materiellen Produktion	Mrd.Kčs	3,8	2,0	2,0	2,1	2,3
Produziertes Nationaleinkommen 1)	Mrd.Kčs	404,0	412,2	410,1	432,8	455,6
Verwendung						
Individuelle Konsumtion	Mrd.Kčs	258,2	268,6	278,7	293,5	304,6
Gesellschaftliche Konsumtion	Mrd.Kčs	26,7	28,8	29,9	31,1	33,0
Akkumulation	Mrd.Kčs	117,7	119,5	103,4	107,7	112,0
Netto-Anlageinvestitionen	Mrd.Kčs	80,4	88,4	65,7	75,6	71,9
Vorratsveränderung	Mrd.Kčs	+ 37,3	+ 31,1	+ 37,7	+ 32,1	+ 40,1
Ausfuhr von Waren und produktiven Dienstleistungen .	Mrd.Kčs	- 5,8	- 10,2	- 6,2	+ 0,5	+ 6,0
- Einfuhr von Waren und produktiven Dienstleistungen .	Mrd.Kčs					
Verluste 2)	Mrd.Kčs	7,0	5,4	4,4		
Produziertes Nationaleinkommen 1)	Mrd.Kčs	404,0	412,2	410,1	432,8	455,6

1) Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Tschechoslowakei basieren, wie auch die der anderen Ostblockländer, auf dem Konzept der materiellen Produktion. Zur näheren Erläuterung der dort verwendeten Begriffe und Definitionen siehe Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1981, S. 605 f. - 2) Hierbei handelt es sich um diejenigen Teile des Nationaleinkommens, die dazu verwendet wurden, Verluste auszugleichen, die nicht im Zusammenhang mit der laufenden Produktion stehen.

a) In Preisen vom 1. Jan. 1967.

Zur wirtschaftlichen Entwicklung des Landes werden Fünfjahres- und Operativpläne aufgestellt, daneben 10 bis 15 Jahre umfassende Perspektivpläne für einzelne Wirtschaftsbereiche und -zweige. Anfang 1967 wurde im Rahmen des schrittweise eingeführten "Neuen ökonomischen Modells" damit begonnen, die administrative Planung durch fiskalische und monetäre Lenkungsinstrumente zu modifizieren. Seit Einführung der föderativen Staatsform (Anfang 1969) werden jeweils ein Entwicklungsplan für die Wirtschaft der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik (Föderalplan) und je ein Wirtschaftsplan für die Tschechische und für die Slowakische Sozialistische Republik aufgestellt.

Im Rahmen des vierten Fünfjahresplanes (1966 bis 1970) wurde eine Reihe von Reformmaßnahmen durchgeführt. Neue Grundsätze der Preisbildung traten Anfang 1966 in Kraft. Der Staat behält aber weiterhin, hauptsächlich über die Investitionsfinanzierung, erhebliche Eingriffsmöglichkeiten. Die Planungen wurden auch von Überlegungen beeinflusst, die sich aus der Föderalisierung des Staatsaufbaus ergeben. Die Reformen mußten sich außer an der gesamtstaatlichen Wirtschaft und der RGW-Verflechtung verstärkt auch an den wirtschaftlichen Besonderheiten der beiden Teilrepubliken (ČSR und SSR) mit ihren eigenständigen Entwicklungsbedürfnissen orientieren. Durch mehrere Verfassungsänderungen erhielt Ende 1970 das Bundesministerium für Planung, unter seinem früheren Namen "Staatliche Plankommission", neue übergreifende Befugnisse gegenüber den Organen der Teilrepubliken, wodurch die Kompetenzen der Zentralregierung gestärkt worden sind.

Wichtigstes wirtschaftspolitisches Ziel des 5. Fünfjahresplanes (1971/75) war die Steigerung des Lebensstandards der Bevölkerung. Auf dem industriellen Sektor (rd. 65 Schlüsselprogramme) wurden die chemische Industrie, die Elektrotechnik und der Maschinenbau mit Vorrang gefördert. Um den bestehenden technologischen Rückstand, besonders in der Schwerindustrie, aufzuholen, wurden die Kooperationsbeziehungen mit westlichen Industrieländern ebenso verstärkt wie die Zusammenarbeit mit den RGW-Ländern. Die Planziele im industriellen Bereich (Wachstum von 34 bis 36 %) konnten im Zeitraum 1971/75 mit 38 % übertroffen wer-

den. Der Anteil von Maschinenbau und Chemieproduktion an der Industrieproduktion wurde von 35,5 % auf 39 % erhöht. Die für die Landwirtschaft gesteckten Ziele (Wachstum von 14 %) konnten dagegen wegen schlechter Ernten 1974 und 1975 nicht erreicht werden. Die Gesamtinvestitionen betragen 606 Mrd. Kčs, das Nationaleinkommen stieg um 32 %.

Der sechste Fünfjahresplan 1976/80 sah eine Steigerung des Nationaleinkommens um 28 % vor. Der industriellen Bruttoproduktion sollte wiederum die entscheidende Bedeutung für die weitere Wirtschaftsentwicklung beigemessen werden. Bis 1980 sollte die Erzeugung um 32 bis 34 % steigen. Schwerpunkte waren wieder der Maschinenbau und die chemische Industrie. Der Anstieg der landwirtschaftlichen Produktion war mit 14 bis 15 % veranschlagt worden. Die Investitionen von 800 Mrd. Kčs sollten vorrangig für kapitalintensive Projekte sowie für die Energiewirtschaft und die Landwirtschaft verwendet werden. Priorität hatte weiterhin die Förderung der Schwerindustrie (Wachstum von 34 %) vor der Konsumgüterindustrie (25 %). Die Ziele dieses Wirtschaftsplanes konnten in keinem Bereich annähernd erreicht werden. Mit einer Wachstumsrate von 22 % blieb das Nationaleinkommen erheblich unter den Plandaten. Auch in den Sektoren der industriellen und landwirtschaftlichen Produktion wurden nur Zuwachsraten von 25 % bzw. 9 % erreicht.

Der im Dezember 1981 verabschiedete siebente Fünfjahresplan bleibt in den Plandaten unter den Zielweiten, die im Februar 1981 im Rahmen der "Leitlinien für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Jahre 1981/85" aufgestellt wurden. Für den Zeitraum 1981/85 wird eine jährliche Steigerung des produzierenden Nationaleinkommens um 2,0 - 2,6 % erwartet (Leitlinie: 2,7 - 3 %). Auch bei der Industrieproduktion mit einer geplanten Wachstumsrate von 14 - 18 % (Leitlinie: 18 - 20 %) sowie der landwirtschaftlichen Produktion (7 - 10 %; Leitlinie 10 %) wurden aufgrund der angespannten binnen- und weltwirtschaftlichen Lage erhebliche Abstriche vorgenommen. Als Folge sinkender Erdöleinfuhrmengen wird sich nahezu eine Stagnation des Wachstums im Chemiebereich ergeben. Der Maschinenbau (28 - 33 %) und insbesondere die elektronische Industrie (36 - 42 %) sollen die höchsten Wachstumsraten er-

zielen, da sie den größten Anteil am Export tragen. Während des Planzeitraums 1981/85 sind Einsparungen von Rohstoffen und Energie von 2 % vorgesehen. Daneben soll die Förderung von energie- und rohstoffsparenden Technologien, die Erhöhung der Arbeitsproduktivität sowie der Ausbau der Exportwirtschaft im Vordergrund der Planungen stehen.

Die 1979 einsetzende Wirtschaftsabschwächung setzte sich auch 1981 fort. So ist in den ersten neun Monaten des Jahres 1981 der Plan von der Industrie nur zu 73 % erfüllt worden. Im Bausektor ist sogar ein Rückgang von 2,8 % im ersten Halbjahr 1981 zu verzeichnen gewesen. Der Rückgang in der landwirtschaftli-

chen Produktion machte zusätzliche Getreideimporte erforderlich. Für 1982 ist eine leichte Steigerung des gesamtwirtschaftlichen Wachstums (3 %) gegenüber 1981 vorgesehen. Das Investitionsvolumen soll 1982 nicht höher als im Vorjahr sein.

Die 1978 von der Regierung eingeleitete Revision des Planungs- und Leitungssystems ist weiter fortgeführt worden, um die Effizienz der Wirtschaft zu erhöhen. Der Gewinn soll wieder verstärkt das betriebliche Verhalten motivieren. Die Betriebe sollen längerfristig planen können und einen größeren Spielraum für selbständiges Verhalten bei der Vorbereitung und Durchführung des Planes erhalten.

QUELLENHINWEIS *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Federální statistický úrad, Praha (Federal statistical Office, Prague) (Föderales statistisches Amt, Prag)	Statistická ročenka Československé socialistické republiky 1980 (Statistical Yearbook of the Czechoslovak Socialist Republic)
	Čísla pro každého 1981
	Statistické přehledy / Statistische Übersicht
	Statistika. Časopis pro teorii a praxi soustavy sociálně ekonomických informací [Zeitschrift der Theorie und Praxis systema- tischer sozialer ökonomischer Information]
	Statistisches Jahrbuch der Tschechoslowakei 1977
Presseagentur Orbis, Prag	Tschechoslowakische Wirtschaftsroundschau

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

STATISTIK DES AUSLANDES

Stand 1. 4. 1982

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATZAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A 4 – DM 7,20

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4
Angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes

Kennziffer	1 Europa	DM	Kennziffer	2 Afrika	DM	Kennziffer	3 Amerika	DM	Kennziffer	4 Asien	DM	Kennziffer	Australien, 5 Ozeanen und übrige Länder	DM
5201000	Bulgarien 1978	12,40	5202100	Ägypten 1977 ¹⁾	11,80	5203100	Chile 1970 ¹⁾	11,-	5204100	Birma 1972	9,-	5205000	Länder im	
5201100	Jugoslawien 1974 ¹⁾	11,-	5202100	Äthiopien 1972	11,-				5204100	Ceylon 1972	9,-		COMECOM 1971 ¹⁾	11,-
5201000	Polen 1973 ¹⁾	11,-	5202100	Algerien 1975 ¹⁾	10,-				5204100	China (Taiwan) 1970 ¹⁾	9,-			
5201000	Rumänien 1974	10,-	5202100	Gabun 1979	10,40				5204000	China, Volksrep. 1979 ¹⁾	10,40			
5201000	Sowjetunion 1977 ¹⁾	11,80	5202100	Ghana 1972 ¹⁾	9,-				5204100	Indien 1971 ¹⁾	11,-			
5201000	Tschechoslowakei 1975	11,-	5202100	Liberia 1973	9,-				5204100	Indonesien 1974 ¹⁾	10,-			
5201100	Türkei 1972 ¹⁾	11,-	5202100	Libyen 1977	10,70				5204100	Korea, Süd 1975 ¹⁾	10,-			
5201000	Ungarn 1980	13,-	5202100	Madagaskar 1973	9,-				5204000	Korea, Dem. Volksrep. 1977	8,80			
			5202100	Marokko 1975 ¹⁾	10,-				5204100	Pakistan 1974 ¹⁾	9,-			
			5202100	Nigeria 1977 ¹⁾	10,70				5204100	Philippinen 1981	15,80			
			5202000	Ostafrikanische Gemeinschaft 1971 ¹⁾	11,-									
			5202100	Sambia 1979	12,80									
			5202100	Sudan 1976 ¹⁾	9,-									
			5202100	Togo 1978	11,20									
			5202100	Tunesien 1976 ¹⁾	10,-									
			5202100	Zaire 1978	12,40									

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4

Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1971 bis 1973 = DM 2,-, 1974 bis 1976 = DM 3,-; 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50; 1980 = DM 3,60; 1981 = DM 4,80, 1982 = DM 5,10.

Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben:

5301000 Albanien 1980 ¹⁾	5302100 Ägypten 1981	5303100 Argentinien 1980 ¹⁾	5304100 Afghanistan 1979 ¹⁾	5305000 Australien 1980 ¹⁾
5301000 Belgien 1971 ¹⁾	5302100 Äquatorialguinea 1980	5303100 Bahamas 1974 ¹⁾	5304100 Bahrain 1981	5305100 Fidschi 1972 ¹⁾
5301000 Bulgarien 1981	5302100 Äthiopien 1979 ¹⁾	5303100 Barbados 1973 ¹⁾	5304100 Bangladesch 1981	5305000 Neuseeland 1975 ¹⁾
5301000 Dänemark 1974 ¹⁾	5302100 Algerien 1981	5303100 Belize 1979	5304100 Birma 1979	5305100 Papua-Neuguinea 1975
5301000 Finnland 1975 ¹⁾	5302100 Angola 1977 ¹⁾	5303100 Bolivien 1982	5304100 Brunei 1976	
5301000 Frankreich 1976 ¹⁾	5302100 Benin 1981	5303100 Brasilien 1982	5304100 China (Taiwan) 1981	
5301100 Griechenland 1981	5302100 Botsuana 1981	5303100 Chile 1979 ¹⁾	5304000 China, Volksrep. 1980	
5301000 Großbritannien und Nordirland 1976 ¹⁾	5302100 Burundi 1982	5303100 Costa Rica 1980	5304100 Hongkong 1981	
5301000 Irland 1975 ¹⁾	5302100 Elfenbeinküste 1982	5303100 Dominikanische Rep. 1978	5304100 Indien 1979 ¹⁾	
5301000 Island 1971 ¹⁾	5302100 Gabun 1980	5303100 Ecuador 1981	5304100 Indonesien 1982	
5301000 Italien 1976 ¹⁾	5302100 Gambia 1981	5303100 El Salvador 1981	5304100 Irak 1978	
5301000 Jugoslawien 1980	5302100 Ghana 1980 ¹⁾	5303100 Guatemala 1981	5304100 Iran 1980	
5301000 Lichtenstein 1975	5302100 Guinea 1981	5303100 Guayana, Franz.-1977	5304100 Israel 1981	
5301000 Luxemburg 1971 ¹⁾	5302100 Kamerun 1977 ¹⁾	5303100 Guyana 1973 ¹⁾	5304000 Japan 1974 ¹⁾	
5301100 Malta 1976	5302100 Kenia 1981	5303100 Haiti 1981	5304100 Jemen, Arab. Rep. 1979	
5301000 Niederlande 1974 ¹⁾	5302100 Komoren 1980	5303100 Honduras 1981	5304100 Jemen, Dem. Volksrep. 1980	
5301000 Norwegen 1974 ¹⁾	5302100 Kongo 1981	5303100 Jamaika 1979	5304100 Jordanien 1980	
5301000 Österreich 1975 ¹⁾	5302100 Lesotho 1980	5303000 Kanada 1974 ¹⁾	5304100 Katar 1981	
5301000 Polen 1981	5302100 Liberia 1980	5303100 Kolumbien 1980	5304100 Khamer.-Rep. 1974 ¹⁾	
5301100 Portugal 1980	5302100 Libyen 1982	5303000 Kuba 1979 ¹⁾	5304000 Korea, Dem. Volksrep. 1978	
5301000 Rumänien 1980	5302100 Madagaskar 1979	5303100 Mexiko 1979 ¹⁾	5304100 Korea, Republik 1980	
5301000 Schweden 1972 ¹⁾	5302100 Malawi 1980	5303100 Nicaragua 1979 ¹⁾	5304100 Kuwait 1980	
5301000 Schweiz 1975 ¹⁾	5302100 Mali 1981	5303100 Panama 1979	5304100 Laos 1971 ¹⁾	
5301000 Sowjetunion 1981	5302100 Marokko 1982	5303100 Paraguay 1981	5304100 Libanon 1975 ¹⁾	
5301100 Spanien 1978 ¹⁾	5302100 Mauretanien 1979	5303100 Peru 1980 ¹⁾	5304100 Malaysia 1979 ¹⁾	
5301000 Tschechoslowakei 1982	5302100 Mauritius 1981	5303100 Surinam 1976	5304000 Mongolei 1981	
5301100 Türkei 1980 ¹⁾	5302100 Mosambik 1981	5303100 Trinidad und Tobago 1978	5304100 Nepal 1980	
5301000 Ungarn 1981	5302100 Namibia 1978 ¹⁾	5303100 Uruguay 1980	5304100 Oman 1981	
	5302100 Niger 1980 ¹⁾	5303100 Venezuela 1981	5304100 Pakistan 1981	
	5302100 Nigeria 1981	5303000 Vereinigte Staaten 1976 ¹⁾	5304100 Philippinen 1978 ¹⁾	
	5302100 Obervolta 1980 ¹⁾		5304100 Saudi-Arabien 1979 ¹⁾	
	5302100 Ruanda 1980		5304100 Singapur 1980	
	5302100 Sambia 1981		5304100 Sri Lanka 1981 ¹⁾	
	5302100 Senegal 1980		5304100 Syrien 1978 ¹⁾	
	5302100 Seschellen 1980		5304100 Thailand 1979 ¹⁾	
	5302100 Sierra Leone 1977 ¹⁾		5304100 Vereinigte Arabische Emirate 1981	
	5302100 Simbabwe 1981		5304000 Vietnam 1979 ¹⁾	
	5302100 Somalia 1981		5304100 Zypern 1981	
	5302100 Sudan 1981			
	5302000 Südafrika 1981			
	5302100 Swasiland 1980			
	5302100 Tansania 1981			
	5302100 Togo 1981			
	5302100 Tschad 1981			
	5302100 Tunesien 1981			
	5302100 Uganda 1980 ¹⁾			
	5302100 Zaire 1980			
	5302100 Zentralafrikanische Republik 1981			

¹⁾ Vergiffen

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK *)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland
Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland
Reihe 3: Außenhandel des Auslandes
Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland
Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untersteinen gegliedert

Verlag W. Kohlhammer, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42, Tel. (0 61 31) 5 90 94/95